Bezugspreis: Manaflich 1,10 III., vierteljährlich 3,30 IIII. gel ins Saus bestellt, ob. in der Weichaftuftelle a bei der Poft abgeholt. Durch ben Brief-ragen bestellt 14 Pfg. bezw. 42 Pfg. mehr

Commer- und Winterfahrplan, Haffauticher Candwirt. Gernfprech - Unichluf Ite. 8. Ericheint täglich

außer an Conn- und Griertagen.

Grei . Beilagen:

Massauer Bote

Derantwortlich: Dr. Albert Gieber. Actationsbrud u. Derlag der Limburger Dereinabruderei, G. m. b. S. t 3. Beder, Direfter, alle in Limburg.

Die siebenspaltige Leife ober deren Anum 20 Pfg. Bei Stellungefuchen und fleinen Anzeigen ift die vierte Aufnahme umfond. Restamen 60 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: Sir diel agesausgabe bis 5 libe am Borabend. Nachtag nur bei Wieberholungen und pfinftlicher Begablung.

Beichaftsftelle: Diegerftrage 17. \* Poftfcherftonte 12382 Frantfurt.

Mr. 238.

Limburg a. b. Lahn, Samstag, ben 12. Ottober 1918.

49. Jahrgang.

# Schicksalsschwere Stunden.

### ss Wie's in England steht.

Bon einem Reutralen im Sang, ber fich im fuguit und September in England aufgehalten bit und der weber für Deutschland noch für Engand eine besondere Schwarmerei aufgubringen permag, fondern fid) etwas darauf gugute tut, das er beiden Machten und den Berbaltniffen in bei-ben Landern gegenüber einen fühlen Blid ftets pahrte, ging einem dem Einsender verschwägerten samhaften Berliner Raufmann folgender Bericht 311.

.. Wenn 3hr aber ber Meinung fein folltet, bof die Lage in England dant der verschiedenen mefflichen Bropagandaleiftungen günftiger jei und irgendeinen Rudichlag nicht gulaffe, fo ift bas ein gang gewaltiger Irrium. An dem feidenen Faben, um das englische Ministerwort zu . gebrauchen, dängt wiederum alles wie im Herbst 1917, nur daß dieser Faden noch viel zerreißbarer geworden ist. Priegerifche Erfolge taufden brinnen wie braufen. ber die gange innere Situation ift beute reftlos gui Bluff aufgebaut. Der Durchichnitts-Englanber zeigt feinem eigenen Bluff gegenüber eine ge-ringere Gfepfis als ber fritifche Deutiche Das bit ihn ftarfer und feine Buftande gunftiger er-Die Führer wiffen natürlich, wie es lebt, und täufden lich toum borüber, daß mit ben bestehen werden kann, in der das Biel erreicht werden nung, wenn es nicht zur Katastrophe kom-

Bon dem, was Du denn wohl allgu bescheiden perfonlichen Unbequemlichfeiten" nennft, babt foviel gehört, daß Ihr daran nicht mehr t. Dennoch liegen die Dinge fo, daß der Beiche fich in dem fommenden Winter allerdings bis Lebensnotwendige verichaffen mag und noch eniges dariiber, ober die Maffe bungert u. ried febr hungern und wird mehr hungern als in Gud. Und fie wird bungern in falten Rauwen und völlig ohne Roblen, benn für Beusbalte fteben Roblen nicht gur Berfügung. de Roofe und tritt der allgemeine Stillftand wieder ein, bann muß eben infolge ber "perionlichen Inannehmlichkeiten", wie Du fie neunft, ber Ru dlolag gegen bie Sochfonjunfturftim-mung dobpelt empfindlich fein. Die verschiedenen Stodien ber Ariepetrunfenheit machen nun einmal au feiner Beit fatt, und icone Beitungenngeigen bon Goden, die in Wehrheit richt zu haben und, fillen nicht den Bauch.

Aber loffe die "berfonlichen Unbequemfichfeiten' außer Rechnung, so bleibt immer besteben, den wie Gompers fagt, die Rahlenfrage die Karbinalfrage bes gangen Belifrieges ift." Menichen nogen sich durchbungern, Maschinen ohne Kohlen bewegen lich nun einmal nicht. "Die größte Ge-ber für unsere kämpfenden Soldaten wie auch für ie Beimat ift die Aobiennot. England nuch nicht Mein für fich, sondern bor allem für Frankreich und Italien Roblen liefern und famtliche Roblen um Transport der Truppenvorräte aus Amefifa", erflart "Doiln Rems" mit Recht. Und es den Sachverständinen flor, daß ein Jahr berochen muß, bis die Betriebe der wiedergewonneben nordfrangöfischen Roblengechen von Lens wieberbergeftellt fein und fordern fonnen. Rur balt bot Land ein Jahr Roblenfnappheit nicht mehr mis, weil vorber alles ftoden muß. Rem, fie men an der Reble. Schon lagen Socioien, Die Biebt für Munition berftellen, tagelong ftill. "Getabr wird der Ration droben, bis die Ooblenforderung um Millionen von Tonnen steigt", bieß es Doith Chronicle". Aber mit solch fleinen dillsmitteln, daß man balb London verdunfelt u. breitaufend Babnbole in den Bereinigten Ronig-Michen meniger beist und erleuchtet, gewinnt man diefe Millionen nicht, auch nicht mit den pathetiifen Reden on die Bergarbeiter und mit den Entluffungen, die man jett auch bon Frankreich for-

(Sding folgt.)

### Die Königswahl in Finnland.

Co ift nun doch, trot allen Abmintens bes Bermer Barloments, am 9. Oftober bom finnischen Sandinge ber Bring Friedrich Rarl bon Bellen, alio ber Schwager bes beutiden Raiers, durch Buruf aum König von Finnland aus-ernden worden. Die Finnen find weniger schred-talte Naturen, als Erzellenz Scheidemann u. Geentente gegen die Wahl wirflich Einspruch erhebt der nicht. Rur bas deutsche Reich erwachfen aus bide Berpflichtungen wohl aber wird biefe finnische Freundschaft bem beutschen Sandel gutetommen, was ja bei unferer geographischen auch gang natürlich ift. Daß die Finnländer d der Babl ibres neuen Cherhauptes nach artichland blidten und gerade einen deutiden artien jeder andern Möglichkeit vorzogen, erklärk aus ber Donfharfeit, mit der man in Finnand bie Bilfe Deutschlands bei ber Befreiung vom oten Schreden und bie bochbergige Brotfornbilfe in ärgster Rot begrüßt hat. Bur Wahl des Brin-Friedrich Karl von Sessen ist vom deutschen Landpunft aus zu sogen, daß die deutsche Megietung weber auf bie Bornahme ber Bahl noch auf Beitounte irgenwelden Ginfluß gehabt bat. Die finnische Ronigsmobl ift bon ben Ginnen als kin innerpolitische Angelegenheit aufgefaht und

### Weitere Abwehrkämpfe an der Westfront. Der Luftfrieg im Ceptember.

Deutscher Cagesbericht.

283. Großes Danptquarier, 11. Oft. (Mmtlich.)

#### Beftlicher Ariegsichanplag:

Subofilich bon Donni feste ber Feind gum Ungriff gegen ben Trinquige-Abiquitt fublich ber Searpe an. Ranabifde Regimenter, Die uber Sailly hinaus borgubreden verfuchten, wurden unter ichweren Berluiten gurudgeworfen.

Un ber Schlachtiront öftlich bon Cambrai und St. Quentin find ftarte Angriffe bes Geinbes gegen unfere neuen Stellungen und ihre im Bor-felb belaffenen Bortruppen gescheitert. Der Feind fand am Abend eitog in Linie Raved Baaft auf ben Soben weftlich von Solesmes und Le Cha-teau, weftlich ber Linie Souplet-Baug Aubignu-Mifonville und auf bem weftlichen Ufer ber Dife swifden Orignn und In Fere.

Teilangriffe bes Gegnere bei Berrh-au-bac, an ber Mione, an ber Gnippes und Mrues murben abgewiefen. Zwifden St. Gtienne und ber Mione ba-ben mir unfere Truppen in rudmartige Linien beiderfeits von Grandpre auf bas norblide Ufer ber Mire plangemaß, bom Feinde ungeftort, gurud. genommen. Muf bem weftlichen Mnabufer febte ber Feind erneut gu ftarfen, vergeblichen Angrif-fen beiberfeits ber Strafe Charpentry-Romagne

Auf bem öftlichen Maasufer griff ber Amerifa-ner tagbuber mit ftarfen Rraften zwifden Given und bem Saumont-Balbe an. Branbenburgifde, fadflifde, theinifde und öfterr..ungar. Megimenter ichlugen in hartem Rampfe alle Angrific bes Freindes ab. Das ofterr.ungar. Inf. Regt. Rr. 5 unter feinem Mommanbent Oberft-Leufnant Bopelfa zeichnete fich hierbei befonbers ans.

3m Monat September wurden an ber Beft.

front 773 feinbliche Flngzenge, bavon 125 burch Glugabwehrfanvnen, und 95 Fesselballone vernichtet. hiervon find 450 Flngzenge in unserem Befit. Der Rest ift jenseits ber feinblichen Linie erfennbar abgefturgt. Eron ber vielfach großen gablenmäßigen Heberlegenheit bes Gegners haben wir im Rampfe nur 107 Finggenge verloren, Der er-folgreiche Rompf in ber Luft trug bie Grunblage für bas tatfraftige Gingreifen unferer Glieger bei bem Rampfe auf ber Erbe. Durch Auftlarung bei Zag und bei Racht, burch Bombenangriffe gegen militarifc wichtige Biele im feindlichen Sin-terlande und burch Angriffe auf bem Schlachtfelbe mit Majdinengewehren und Burigielen haben fie Infanterie und Artillerie überall mirffam unter. ftunt. Trob hartnadiger Angriffe bes Reinbes auf unfere Refielballone, bei benen wir 103 einbulten, tonnte ber Gegner unjere fich rudfichtslos einiebenben Beobachter au ihrer erfolgreichen Tatigfeit nicht hinbern.

#### Endlicher Ariegsichanplag:

Muf bem fuboftlichen Ariegeichauplab nen eingetroffene Truppen ftehen in ber Gegend füblich bon Rifch in Wefechteberufrung mit Gerben und Grangofen.

> Der Grite Generalquartiermeifter: Lubendorff.

find die Geiten Im Couldbuch der Ration. Seene Gefchlechter muffen deinen flamen auf diefen Geiten finden.

Beute ift noch Zeit, den Roel deines flamens gu erweifen : Jeidne die "Neunte!"

geregelt worden ohne Befragen andrer Machte, alfo auch ohne Befragen Deutschlands. Man wird daher für den Fall, daß Bring Friedrich Karf die Wahl annimmt und ihm die Erlaubnis dazu erteilt wird, doch damit rechnen milfen, dog ein bentscher Fürst herr auf dem füngten Thron Europas wird. Der Gewählte selbst ist als Sobn des 1884 berstorbenen Landorafen Arkbrich von Seisen am 1. Mai 1868 auf Schlof Banker geboren. Er ist preugischer General ber Infanterie und feit 1898 bermablt mit der Bringeffin Margarete bon Breuben. Geine beiden alteften Cobne, die Brinden Friedrich Wilhelm und Maximilian, find im Weltfrieg gefollen; finnifder Thronfolger wurde werben ber 1806 geborene Bring Bhilipp, ber fich gurgeit als Leutnant im Felde befindet. Bring Thilipp bat noch brei ffingere Briiber, bie Bringen Bolfgang, Richard und Chriftoph.

#### Die beutsche Antwort an Wilson.

ift gur Stunde noch Gegenstand ber Beratung ber Reichoregierung. Benn eine enbgultige Formulierung unferer Antwort auch noch nicht gefunden ift, jo geht man in ber Annahme boch faum fehl, baf bieje Antwort in guftimmenbem Ginne ausfallen wird und bie Tenbeng berfolgt, bie eingeleiteten Befprechungen bolbigft gu einem befriedigenben Ergebnis gn führen.

#### Schidfalsichwere Stunben.

Berlin, 11. Oft. In der Beibredung der Rote Billons mochen fich die Berliner Blatter gumeift bie Auffalfung ber Rolnifchen Beitung gu eigen, monoch die Stunde fo ernft und folgenschmer ift, bog man fich weiterer Betrochtungen entholten muß, die in die Erwägungen ber Regierungen eingreifen ober burch Mutmagungen ibr Ergebnis bormeg nehmen möchten. Es haben in ber vergangenen Racht im Auswörtigen Umt und im Reichöfanglerpalais Besprechungen bes Rriogsfabinetts stattgefunden, an benen auch andre mafgebende Berjonlichfeiten teilnahmen. Das Ergebnis ift abzumarten. Indes bebt ber Berliner Lofalangeiger herbor, bag ber bon biefen Mannern gu faffenbe Entichluf ber ernftefte ift, ben mohl im ale feit Befteben bes Dentiden Diches eine Megierung zu fassen hatte. Diese Manner befanden fich auch allein im Befit ber Renntnis all ber Eingelbeiten, bon benen bie Beantwortung ber Wilfoniden Rote abbange, Das deutsche Bolt fonne in Dieser ichidialsichweren Stunde nichts anderes tun, als die Enticheibung ber Manner, benen jeht die Leitung ber Stantsgeichöfte übertragen wurde, in Rube und Gebuld abzuwarten. Bie die Rorddeutiche Allgemeine Reifung icon berborbob, ift die Regierung ber Anficht, bag die Antwort Billons eine Beiterfillrung bes Friebensichrittes ermöglichen wird, Derfelben Anficht geben vor allem die fogialistiichen Organe Ansbrud, Go idreibt bie Cogialiftiiche Korrespondeng: "Biffons Antwort lagt bas Friedenstor offen, und wir zweifeln feinen Aupenblid baran, daß die bentiche Regierung und die Cogialbemofraten in ihr alles baranfeben werden, daß ein Friede in Ehren und Ordnung recht bald in dieses Tor einziebe." Auch der Bor-mörts faßt die Antwort Willons so auf, daß der Bräfident dem deutschen Ersuchen unter bestimmt

ten Bornussehungen gu entsprechen geneigt fei. Der Bormarts glaubt aber wiederholen zu müssen, daß sich der Abbruch des Krieges in voller seelischer Festigkeit und in ungestörter Ordnung vollziehen musse. Der französische Genosse Longuet babe ja darauf bingewiesen, dog Deutschland noch über ein Seer bon neun Millionen wohldifgiplinierter Streiter berfuge. Im Innern muß. ten wir unfre schwere Bificht mit allen Kräften tun ffir bie raiche Berbeiführung bes Friedens, die im Belbe aber mußten an ihrer barten Aufgabe festhalten bis jum Augenblid ber Erlöfung. Regungen der Ungeduld fonnten nur gerftoren, mas fest für bas Beil fommender Generationen

#### Berliner Stimmungen.

Berlin, 11. Oft. Rachbem geftern Abend noch. wie bie "Rorbb, Allgem, Beitung" mitteilt, ber amtlide Tert ber Biljoniden Erflarung in Berlin überreicht worden ift, wird die Antwort ber beutschen Regierung, die, wie allgemein angenommen wird, im wefentlichen bereits feststebt, febr bald befinitip fertiggeftellt merben und an Bilfon abgeben. Bahrend die Breffe ber Mehrheitsparteien fich weiter binter die Regierung ftellt, fabrt ein Teil ber fonfervativen und allbeutiden Blatter fort, für eine ablebnende Beantwortung ber Fragen Wilfons Stimmung gu mochen und es werben fopor ichuiditerne Berfuche gemocht, bas Bolf gum Broteft gegen die Friedenspolitif ber Regierung auf die Strafe gu rufen.

#### Gin Tirpit-Telegramm.

293, Berlin, 11. Oft. Laut Deutider Beitung brabtete bon Tirpit an ben Dfipreugifden Lanbesverein ber Baterlandspartei: Unfer Bund, ber alle Barteirichtungen umfaßt, bandelt auch in diefer ernften Stunde nur fonfequent, wenn er jebe Megierung, welche die nationale Berteidigung leitet, in diefer bornehmiten Aufgabe mit ollen Rroften unterftütt.

#### Die sweile Brage Biffons.

Mm Chlug feiner Untvortnote ftellt Willon betanntlich die Frage, ob ber Munat für biejenigen Gewalten bes Reifes fpricht, bie bisber ben Rrieg geführt haben." Der englische Zert fpricht bier nicht bon den constitutional aufbrities of the Empire, sondern von den constituted autborities, alfo nicht von ben berfaffungsmäßigen Beborben, fondern ben eingefetten (öffentlichen) Be-borden. Der Unterfchied ift fo bemerkenswert, bat darauf aufmertfam gemacht werden muß.

#### Zusammentritt des Reichstages.

289. Berlin, 11. Oft. Die nachfte Gibung bes Reichstages finbet am Mittwoch, ben 16. Cft. nachmittags 1 Uhr ftatt.

#### Der Ariegerat ber Alliierten.

Bajel, 10. Oft. Die "Times" melben: Der berbundete Kriegsrat bat Besprechungen auf der Grundlage der Billoniden vierzehn Forderungen begonnen. Die "Morning Boft" meldet, daß der verbundete Kriegsrat in Berfailles seine Besprechungen über die allgemeine Lage und die Friedens. möglichleiten bis Dienstag fommender Boche ber-

### Die Antwort auf Wilsons Fragen.

Die bentiche Untwort an Bilfon wirb, bevor fie bem fcmeigerifden Gefanbten übergeben wirb, nach bem Bunbedratfaubichuß für answartige Angelegenheiten vorgelegt werben. Der Bunbebrat tritt gu biefem 3med am hentigen Sombtag gufammen. Daber tann bie Mbfenbung ber Rate an Biffon, bie bereits für geftern geplant war, erft beute erfulgen. Cobalb bie Antwort bem fcocigerifchen Gefanbten übergeben worben ift, wird fie veröffentlicht werben. Die Antwert bes Brafibenten Wilfon ift mit einer 36ftunbigen Berfpittung in Berfin angefammen. Die Griinbe für biefe Bergogerung find noch nicht feftgeftefft. Bur beute ift auch ber interfraftinnelle Musidug ber Dehrheitsparteien bes Reicheinged einberufen worben. In ben erften Tagen ber nachften Wode finben Reaftionbfigungen aller Barteien ftatt. Allfeitig wirb bestätigt, baf bie Antwort ber beutfcen Regierung

in weit entgegentommenbem Ginn andfallen wirb. Das beutiche Ball muß fich in biefes Unvermeibliche fügen, in ber Gefenntnis, beft bamit wirflich ber gequalten Menfcheit ein bauernber Friebensguftanb vermittelt wirb. Ratürlich burfen bem beutfden Bolle bom Beind feine Opfer an nationaler Gore und an felbfibewußtem Bufunftowillen gugemutet werben, bie est nie und uimmer rubig ertragen murbe. The Reichbreglerung geht bei ihrer Friebentpolitit von ber Erwagung aus, bağ fie bamit einer gerechten Regelung ber Billerbegiehungen bie Wege ebnet. Auch wenn man in Baris und Lunban von biefer Gerechtigfeit im Mugenblid noch febr eigenartige Borftellungen bat, fo ift boch mit Beftimmtheit angunehmen, bas Briffbent Billen fich fleis bemußt bleibt, bas von feinem Coritt nicht mur fur bas beutiche Bolf febr viel abbangt,

Die Rudwirfung auf ben DRen.

Heber bie Rudwirtung ber lebten Greigniffe auf bie ben Ruffanb abgefrennten und bon und befehten Bit. lichen Gemglinber haben in ben lebten Togen in Berfin wichtige Beratungen Buttgefunben, bie noch gu feiner politinbigen Lofung ber Aragen geführt finben. Much bier fucht man ans bem Stobium enblofer Grudgungen ju einem feften Abifftuß gu fommen.

England will feine grundfahliche Ablehnung. Die Auffaffung mfahgebenber englifder Megierungs. freife ift nach einer Melbung ber "Dalin Reme" bie, bab feine grunbfänliche MMehnung ber feinblichen Briebensannaherug erfulgen merbe, but aber guver Burg. fcaften für bie Aufrichtigfeit ber gegnerifden Abfich. ten verlaugt werben. Berntungen ber Barteien bes englifden Unterhaufes in ben letten Zagen baben ber beutiden Friebenanote gegolten. Der Stangbunft ber Liberalen ift ber, bag ber Friebe nicht langer binmatgefchoben merben barf, wenn er für England ehrenvoll fein foll. Die rabifat-faginfiftifche Grunbe ber frangefifden Rammer hat einftimmig ibre Buftimmung gu ber Untwort Wilfons gegeben und Minifterprafibent C'emencean hat bel einem Befud in Seiffons feiner Soffnungofreubigfeit für ein nabes Rriegbenbe Ansbrud gegeben. Goflehlich wirb aus Bafbingten gemelbet, bas afibent Willon bei ber gemeinfamen Cinung bes Cenate und bee Reprofentantenbaufes bas Wort ergreifen wirb, fobalb bie Antwort Deutfolanbs eingegangen ift.

BB. Berlin, 11. Oft. Die "Bordd. Allgem. Beitung" ichreibt redaftionell: Die Antwortnote ber beutschen Regierung ift, wie icon befannt, groor ihrem Bringip nach und in ihrem politischen Sinn fertiggestellt, fie wird jedoch beute noch nicht abgeben, da es die Wichtigkeit und die Tragweite der Angelegenheit erforderlich ericheinen faffen, daß auch der Reichstag und der Bundesrat dazu sich äußern. Der große Ausschuft des Reichötags wird, wie wir bon parlamentariider Seite boren, mornen aufammentreten u. fo Gelegenbeit haben. die Rote fennen gu fernen. Cbenfo wird fie bem Bundesratale bem berfaffungsmagigen Organ der verbilindeten Regierungen und Troger der Reidssouveranität vorgelegt werden. Erst dann, also wahrscheinlich morgen, wird die Rote an die Sameia gur Bermittlung fibergeben und bermutlich auch gleichzeitig veröffentlicht werden.

#### Beicheiterte Angriffe, neue Rampfe. Tenticher Abendbericht.

239. Berlin, 11. Oft., abende. (Mmtlich.) Bor unferen neuen Stellungen öftlich von Cambrat und St. Quentin und auf beiben Maasufern finb feinbliche Augriffe gefdeitert. Dorb. oftlich von Cambrai haben fich ernent Rampfe entwidelt.

#### Befriedigung in London.

Dang, 10. Oft. Bie ein Brivattelegramm bes "Rieuwe Rotterdamiden Courant" aus London melbet, wurde dort die Antwort Billons mit al fgemeiner Befriedigung aufgenommen. Man erwartet, daß Deutichland fich wei-gern wird, Biffons Bunich ju entigreden, glaubt jedoch, daß Defterreid-Ungarn annehmen wird.

Bafel, 10. Oft. "Daily Telegraph" melbet: Die englische Trabe Union (Gewerfichaft) erlief am Mittwoch eine Aufforderung an die Gewerfichaften au allgemeinen Rundgebungen für bie Wilfonichen Friedensbedingungen als Grundlage für ben Mb. idlug des Rrieges.

#### Bu Friedensbefprechungen bereit.

Genf, 11. Oft. Der "Corriere" melbet, bag bie' allgemeine politische Loge für Friedensbeibrechung gen einstig fei. Rialien fei in Berbindung mit ben Alliierien zu Friedensbeiprechungen bereit.

### Die Sicherheit ber Kriegsonseihen.

Der Stontsfefretar bes Reichsichannts Graf b. Robern batte mit Barteiführern des Reichstages eine Ausiprache, fiber die Kriegsanleihe. Es waren mit dem Reichstagspräsibenten Jehrenbach vom Bentrum die Abg. Gröber und Trim-

bon ben Gogtalbemofraten die Mbg. Ebert und Cheibemann,

bon ben Ronferbatiben bie Mbg. Graf Beftarp und Dietrich, bon ber Fortidrittlicen Bartei bie

Mba Beemer und Fifchbed,

bon den Rationalliberalen die Abg. Strefemann und Bift,

bon ber Deutschen Fraftion bie Abg. Freiberr bon Camp und Schulg. Bromberg ericbienen. Der Staatsfefretar führte folgendes

Bir brauchen einen guten Erfolg auch ber neunten Rriegsanleibe; bem bie Roften bes Rrieges kennen fein Rachlaffen. Die Mittel für bie Kriegsanleibe find wohl vorhanden. Das geht aus ber Steigerung der fremden Gelber bei den Banfen hervor, wie auch aus den Einlagen bes den Sparf Jen, die Die Refordsteigerung t'm 494 Mil-ligeben Mart in den erften 8 Monaten bo. 30. gegen 2,410 Milliarden Mart in dem gleichen Beitraum bes Borjahres aufweifen.

Bir find es von früheren Anleiben gewöhnt, bog Uebelwollende, aber auch Unwissende mit Geriichten operieren, die jeder Einsichtige als haltlofes Gerebe empfindet. Ich würde auch gern auf die Beidmungen diefer wenigen unpatriotischen Leute versichten. Ich habe allen Anlah, angunehmen, daß unfere Feinde bei der Aussprengung derartiger Gerücke beteiligt find. Und leider gelangen diefe Gerüchte in andere Kreife, die in ibrem Beichnungswillen ichvankend werden konnen. Man fragt nach der Sicherbeit der Anleihen. Ich habe das Bedürfnis, vor Ihnen zu wiederholen, was ich ichon früher im Reichstage und angerhalb erflärt babe: Die Anleiben find ge-fichert, formell burch bas Berfprechen von Regierung und Neichstag; materiell durch das, was hin-ter ihnen fteht, die Arbeits- und Steuerkraft des gangen beutiden Bolfes. Treffend bat man bie beutsche Kriegsanleihe als eine

Dupothet auf unfer Bolfsbermogen

begeichnet. Unfer Bolfsvermogen bat gwar im Rriege durch den Berbrauch vieler Guter durch die Rriegsführung eine gewiffe Ginbufe erlitten; aber in ber Sauptfache ftebt es noch unangetaftet ba. Unfere Roblen- und Rollichape, unfere Meder, Biefen, Felder und Balber, unfere Gifenbahnen, Industrieanlagen, Grundstiide und Baufer, alles ift noch borbanben.

Das beutsche Bolkseinkommen, also das gesamte Einfommen unferes Bolfes, betrug bor bem Rriege etwa 40 Milliarben Mart. Es ift im Rriege zweifellos gablenmößig erheblich geftiegen. Diefe Summe bietet eine Gemabr bafür, daß auch ber Binfendienft ber Rriegsanleiben gefichert ift. Denn, wenn wir auch die beflagenswerten Opfer an Arbeitsfraften in Rechnung ftellen, bann wirb doch beutiche Unternehmungsluft, beutiche Ausbouer und deutscher Arbeitswille in der Lage fein. bas Bolfseinfommen für die gur Dedung bes Binsbebarfes erforderlichen hoben Steuerlaften tragfabig zu moden.

Dag daneben Bundesrat und Reichstag gewillt find den eingepangenen Berpflichtungen gerecht gu werben, insbefondere für Dedung ber Rriegsanleibeginfen in voller Bobe Gorge gu tragen, bedorf eigentlich feines besonderen Sinwelles mehr. Wir haben foeben die Rriegsftenern des Jahres 1918 verabschiedet, die uns 2,5 Milliarden Mark laufende und 1,8 Milliarden Mt. einmalige Einnahmen bringen. Ich fann ver-fichern, dog der Bundesrat gewillt ist, auch weiter für entiprechende De dung der Binfen gu forgen. Und ich wiederbole bierbei, das bei allen Steuern, die noch fommen werden, der Besither bon Rriegsanleibe nicht ichlechter geftellt werben wird wie der, ber feiner Bflicht gur Beichnung in biefer schweren Beit nicht nachgefommen ist. trete sogar dafür ein, daß dersenige, der sein Baterland in schwerer Zeit finanziell nicht im Stiche gelaffen bat, bevorzugt werden foll. Diefe Bevorzugung ift im Rriegssteuergeset ausgesprochen, wonach die Rriegssteuer in Kriegsanfeibe gegablt weiden tann: fie ift ausgesprochen im Borfengefet, wo der Umfat in Kriegsanleibe von dem niedrigften Steuerfat getroffen wird; fie ift endlich barin ausgesprochen, daß bei ben Berkaufen aus ben Beeretbestanben bie Begablung mit Kriegsanleibe fopar der Bargablung vorangeben foll. Diese Bevorzugung wird auch bei den fün ftigen Stenergeseten nicht aus dem Ange gelaffen werben,

Es ift felbstverftunblich, bag jeber, ber feinem Baterland das Geld gur Berfügung stellt, dieses Geld auch dem Baterlande möglichst bis gum Ende des Rrieges belaffen foll. Rur in Fällen bringenden wirtschaftlichen Bedürfnisses soll er zu einem Berfauf ichreiten, und diefem Salle ift befanntlich baburch Rechnung getragen, daß bie Reichsbantan-ftalten Beträge bis zu 2000 Mart ben Beichnern gum Aurfe von 98 Brogent - bas ift alfo ber Ausgubefurs - abnehmen. Auch größere Berfaule bermittelt die Reichsbant jum Borfenfung, wenn ibr ein wirtichaftliches Bedürfnis nochgewiesen wird. Es ift mir befannt geworden, daß das Gerücht, die Kriegsanleibe fer um 39-40 Brogent entwertet, abfiditlich von gewiffenlofen Spefulanten verbreitet wird, um unerfabrenen Leuten insbesondere auf dem platten Lande - Ariegsanleihestüde zu niedrigerem Rurfe abgunehmen, um fie bann gum wirflichen Werte an Banfen ufw. gu verfaufen. Wer auf diese Mochenschaften bineinfällt, wird für seine Mengftlichkeit und Leichtgläubigfeit am eigenen Beutel geftraft. Bur die Beit nach dem Kriege ift eine

Aufnahmenttion in großem Stil

in Aussicht genommen, die einen Rursfturg ber-bindern foll. Durch diese Aufnahmeaftion werden Schwantungen größeren Umfanges vermieben werben, und barin liegt eine beachtenswerte Bevoraugung der Kriegsanleibe anderen Werten gegenüber. 3ch mare Ihnen bantbar, meine Berren, wenn Sie auch Ihrerfeits ben Gerlichten entgegentreten wollten, wenn folde an Ihr Chr fommen. Denn wir muffen den Beg jur Ariegsonleihe frei machen; fie muß das augere fichtbare Beiden ber Weichloffenheit ber Beimat fein, die binter ben tab-

feren Berteidigern an der Front fiebt." Die Barteiführer erffarten ibre bolle Uebereinstimmung mit der Auffassung, daß es weiter für Reichstag und Reichsregierung erfte Bflicht fein muffe, den Binfendienft ber Rriegsonleiben in zugesagter Sobe mit allen Mitteln ficherzustellen. Und daß der Besitzer von Kriegsanleihe bei allen fwuerlichen und fonftigen Dagnahmen feine Benachteiligung, vielmehr nach Möglichfeit eine Begünftigung erfahren folle. Für die Durchführung diefes Bestrebens burge icon die Tatfache, daß umfere Anleiben Bolfsanleiben im beften Ginne bes Wortes feien, die in den Sanden von Millionen jum Zeil wenig begüterten Bolfsgenoffen und bor allem auch im Befit unferer Sparkaffen und Genoffenschaften feien.

Cambrai.

299. Berlin, 10. Oft. Muf St. Quentin, Beronne. Bapaume, Albert, Montdidier u. Royon ist Cambrai gefolgt. Die Ententcheere baben biefe Stadt befreit und erobert, indem fie fie bernichteten. Geit Bochen bereits litt Die Stadt umter schweren Fliegerungriffen. Tag für Tag und Racht erschienen Ententegeschwader über ber Stadt und liegen ibre Bomben fallen. Saus um Saus, Strafe um Strafe murbe in Trummer gelegt; die verängstigten Ginwohner trauten fich nicht mehr aus den Rellern. Wie die Ententeheere immer näber rudten, folgtes ichwerfalibrige Grunaten den Fliegerbomben. Die Bivilperfonen mußten in Sicherheit gebracht werben. Immer naber tam bie Front der Stadt; die schweren Granaten folgten. Die Borftabte gerbrochen in Schutt und Trummer und mehr und mehr wuchsen auch in ber inne-ren Stadt die Berwiftungen. Die alten Gebaube um den Marftplat, die bor einem Jahre anläglich ber Tanfichlacht vor Cambrab zuerst mit englischen Granaten in Berührung famen, erlitten ichwere Beschädigungen; Brande bruchen aus. Mis in ber Racht vom 8. jum 9. Oftober die letten deutschen Sicherungen ihre Stellungen, die fie langs bes Ranals am Beftranbe ber Ctabt folgnae topfer berteidigt hatten, verliegen und durch die oben und berlaffenen Stragen gurudgingen, fchritten fie burch eine Bolle: eingefturgte Baufer, Die Strogen veriperrt durch Trimmer oder tiefe Löcher, die die Granaten in das Pflafter geriffen hatten, Pferbeleichen am Wege und ber himmel rot von Blammen, die aus ben Säufern bochichlugen, die engl. Brandgranaten getroffen hatten.

In ben Abendftunden des 9. Oft. erhielt ber Dft- und Gudoftteil ber Stabt Laon gegen 200 fcwere Granaten. Durch Bombenabwurf auf zwei Lazarette in Geban entftanben erhebliche Berlufte:

7 Tote und 60 Bertoundete.

Polen.

199. Warschau, 9. Oft. Pring Radziwill bat an ben beutichen Reichstangler ein Zele. gramm gerichtet, in dem er im Berftandnis der hiltorifden Bedeutung des Augenblid's um Freilaffung ber berhafteten Bolen Billudifi, Thugnit und Grabifi bittet.

Der beutide Reichstangfer bat an ben Regentichaftstat folgendes Telegramm gefandt: Bei Ubernahme des Reichstangleramts liegt es mir besonders am Bergen, daß ich im Ginklang mit der im Reichstage abgegebenen Erflarung ben feften Entichlug babe, bas Berbaltnis bes Dentichen Reiches zu bem neuentstandenen Ronigreich Bolen im Geifte ber Gerechtigfeit und des Berftandniffes ber beiberfeitigen Rebensintereffen gu geftolten u. mich um die möglichste schneffe Beseitigung der noch bestehenden Laften der Offupation zu bemüben, Im Bertrauen darauf, daß ber Bobe Regentichaftsrat fowie auch die foniglich polnifde Staatsregie-tung Berftanbnis für meine Beftrebungen baben wird, werde ich unverzüglich die gu ihrer Berwirklichung notige Anordnung erfolien.

Berlin, 9. Oft. Bu der Weidung, daß die deut-iche Offupation in Polen bereits aufgeboben ober ihre Mufbebung durch den deutschen Reichstanaler bereits verfügt morden fei, wird offigiog erflort, daß die volnische Regierung um vorläufige Beibe-baltung der militärischen Offuvation in Volen gebeten bot. Der Abbau ber deutschen Bivifvermaltimg wird afferdings bald beginnen, nachdem dorüber eine Pereinbarung mit der Barichauer Re-

gierung getroffen fein wirb.

#### Pentschland.

Die Gehalter ber neuen Stantofefretare.

\* Berlin, 10. Cft. Die Deutsche Borlamente-Rorre-fpondeng berichtet: Die Reuordnung ber Reichsvermaltung burch Berufung einer Reihe neuer Staatsfefrelare und bie Errichtung eines Reichsarbeitsamtes macht bie Borlegung eines weitern Rachtragerints gum Reichshaushaltsplane notwendig. Die Keiforts verwaltenden Staatssefreiäre beziehen 30 000 A Gehalt und 14 000 Marf Repröjentationskoften und haben Anfpruch auf freie Wohnung; nur der Staatssefreiär des Auswärtigen hat ein um 6000 A höheres Gehalt. Die neuernannten Staatssefreiäre ohne Keifort werden aller Wahrscheinlichkeit nach die gleichen Beziege wie die übeigen Anstalkefreiäre erheiten und der mach die Michael gen Staatefefreiare erbalten und bagu noch bie Enticha. gen Staatsselretüre erbalten und bazu noch die Entschäbigung sür die nicht vordandene Dienstwohnung, die sich wohl sür sede Stelle dis zu 20 000 K besaufen wird; in dieser Weise ist auch die Wohnungsentschädigung für die Staatsselretüre des Innern und des Reichswirtsschaftsamtes derechnet. Aur den Fall, das der disderige Gizepräsident des preußischen Staatsministeriums zum Präsidenten des Staatsministeriums ernannt werden sollte und die Gizepräsidentenstelle im Daupfannte under die bieden würde, erübrigten sich Rachsordrungen. Dem Bräsidenten und Bizgeprasidenten steden 36 000 K Gehalt und 18 000 K Aufwendungsgelder sowie freie Dienswohnung oder entsprechende Entschäbigung au. Dienstwohnung ober entsprechenbe Entschäftigung gu. Der Stellbertreter bes Reichstanglers begiebt 38 000 & Gehalt und 14 000 & Reprofentationstoften und hat Unipruch auf freie Bohnung und Gerateausftattung. \* Das Zentrum und bie Beamtenanteage. Geilens

ber Bentrumsfraftion des preus, Abgeordnetenhaufes wird ber "Roln, Bolfsatg," folgendes geschrieben: Es ift aufgefallen, bag bereits mehrere Barteien des Abgeordnetenbaufes mit febr einschneibenben Untragen gu Rotftanbeaftionen fur bie Beamten fowie gur Beamtenbesolbungsreform neuerbings Stellung genommen ba-ben, mabrend bas seitens ber Bentrumsfrostion noch nicht gescheben ist. Dazu bebarf es gunachst ber ausbrudlichen Feftltellung, bag swischen ben Fraftionen eine gang bestimmte Gerabrebung bestand, daß in der Frage ber Rotstandsmasnahmen für die Beamten, Lehr-personen und Stagesbarbeiter unter allen Umftanden ein gemeinfames Borgeben aller Fraftionen angetrebt merben folle. Richt nur im Bentrum berricht beshalb großes Be'remben barüber, bag bie Ranferba-tiben fich an biefe Berabrebung nicht gehalten haben und ale erfte mit einem eigenen Untrag beraustamen. ohne offenbar irgend eine andere Fraktion bavon gu verftändigen. Die Folge war, daß dann auch andere Fraktionen mit entsprechenden Anträgen lamen. Das Zentrum wird mit Anträgen an die Staatsregierung herantreten, wenn es ben richtigen Beitpunft für ge-tommen erachtet. Seine bisherige Adrigfeit auf bem Gebiete der Beamtenfarforge burgt bafür, daß seinerfeits alles getum und nichts unterlassen wird, mas die täglich größer werdenden Schwierigkeiten in der Lebens-haltung unserer Beamtenschaft ersordern. Der durch das Borgeben der Konservativen veransahte "Betisauf ber Braftionen" ift jebenfalls bebauerlich.

#### Provinzielles.

)!( Bilfenroth, 10. Oft. Der Rrantentrager Jofef Eg en o I f, Gobn der Bitme Lehrer Egenolf bon bier, erhielt auf dem weftlichen Rriegsichauplat des Eiferne Rreng 2. Rlaffe guerfannt, Es ift bies bereits ber britte Gobn ber Famifie, bem biefe chrenvolle Musgeichnung guteil murbe.

ht. Ibftein, 11. Oft. Soft alle biefigen Unforten unferer ichnireichen Stadt fonnten in biefen Jahr ein Jubilaum feiern, wenn eb n nicht ge mare, 1818 murbe bie landwirticaftlid. Soule, die jest in Sof Geisberg bei Biesboden ift, in Ibstein gegründet, 1848 beichlof man die Gründung einer Rleinkinderschule, 1838 folgte die Errichtung der Realfcule, 1868 M. ber Baugewertichule.

bt. Bom Rhein, 11. Oft. Die fpammende und bem Frieden gubrangenbe politifche Lage übt auf dem Beinmarft icon jest eine preisfrürzende Birfung aus. Die Chantaftepreife, Die baries Bode noch faltlöcheind bon den Maffern und Dandlern bezohlt murben, baben fich feit Beginn diefer Woche fcon wieder der "Erde" genübert Go fanten in Rheinheffen die Breife für ein Biertel Erauben (18 Bfund) von 40 Mart ftellenmeite icon auf 15 M. für die Giche Beifmeinmaifde (50 Liter) bezahlt man nur noch 200 Mart ftatt 380 bis 400 Mart. Much die Beinpreife felbft finfen bereits, wenn borerft freilich nur unmerflich. Biele Weinfresgens icon por Wochen an Maffer bertragsmäßig verfauft u. bamit ein gutes Gejeuft gemacht. Jebenfalls in an ein abermaliges Steigen ber Weinpreife nicht mehr au denten.

bt. Filedbeim, 10. Oft. Gine 1910 in ben biefigen Tongruben gefundene neue Geofchilbfrate murbe bon Baufbireftor Mrabur v. Gwinner. Berlin angefauft und bem Gentenberg-Mufeum in Frantfurt geidenft Das Exemplar ift die am beiten erhaltene Seelchift-frote, die bister im Vertiar Buropas gefunden murbe. Die Schildfrote erbielt den Ramen "Cheionia Gwinner Begner"; fie ift von Brof. Dr. Begner, Munfter i. In

- Bom Taunne, 11. Oft. Der im Jufi b. 3. verftorbene Berr Bfarrer Saffel von Eppftein mar zugleich Defon bes Landfapitels Königstein und Rreisidulinibetter für ben Auffichtsbegirf Bildboch, den vorber bis gu feinem burch Alter und Gefichtsichmode berunloften Rudtritt bom Amie Berr Bfarrer Sorn in Fifdboch ju leiten botte, Rachdem fürglich in der Berfon des Gerrn Bfarrers Low gu Monigstein bas gleichnamige Defanat ein neues Haupt bekommen bat, ift jest auch bie Areissaulinspektion Fischbach wieder besetzt und

herrn Bforrer herrmann in Schlofiborn ilbertragen worben.

bt. Bay Somburg v. d. D., 11. Oft. Die Ind. im Ordinarium mit einem Ueberichnich bon 160 731 Mark, im Kriegsetat mit einem leberichus von 187 095 Mart ab. Die Steuerverwaltung weiß eine Mehreinnahme bon 135 000 Marf auf, mobon 114 000 Mart auf die fteigenden Ginfommenftenern tommen. Die Umfotiftener ift mit 17 000 Mart beteiligt. - 3m Winterhalbjabr 1917/18 wondte die Stadt gur Beichaffung von Mild 130 639 Mart auf.

bt. Franffurt, 19. Oft. Der Oberpoftoffiftent Gebhard Muller überrafchte mabrend ber Miltogspaufe in einem Farbereiladen einen orbent geichmüdten Unteroffzier dabei, als biefer bie Raffe öffnen wollte. Der Mann entpuppte fich als gefahrlicher Gauner und langgefuchter Einbrecher

bt. Franffurt, 11. Oft. Die Rapelle ber Barm bergigen Brüber im Unteren Abemer wurde Diens tag Mittag, während die Brüder zu Tifch fahen, bon Dieben beimgefucht. Bierbei wurden brei Altare ibrer Teppiche. Deden und Kerzen und bie Beichtftüble ibrer Berhange beraubt. Bon ben Dieben fehlt jede Spur.

)!( Thalheim, 11. Oft. Mit bem Gifernen Rreng 2. Rl. murbe ber Gergennt 3of. Rnethl

bon hier ausgezeichnet.

ht. Fulba, 11. Oft. Bur Dedung notwen-biger Rriegsausgaben beschloft die Stadt bie Aufnahme eines Darlebens von 1 250 000 Mart bei der Landestredittaffe in Raffel.

#### Lokales.

Limburg, 12. Oftober.

= Die Sofpitolicule, die feit einigen Jahren als "Raifer Bilbelms-Raferne einer Kompagnie bes hiefigen Landfturmbafall-Ions als Unterfunft biente, wird mit Beginn bei Binterfemesters wieder dem Unterricht bienes. Die Landsturm-Rompagnie wird in anderes Mäumlichkeiten ber Stadt untergebracht werben.

= Robert vom Scheidt.Abend. Mm 25. Oftober verauftaltet Berr Robert bom Scheidt mit feiner ibm ebenburtigen Bartneris Fran Elfe Gentner Gifder (beide bom Opernhaus in Franffurt a. DR.) wiederum einen Rongert. Abend in unferer Stadt. Die au

Per Feldkaplan. Roman aus ber Beit bes Belifrieges. Bon Frang Bidmann.

(Rachbrud berboten.)

(Schluß.) Der Todmunde, beifen Augen in Ericopfung geichloffen find, bewegt leife ben Ropf. "Jo, und auch ben Menichen, an benen ich mich berichuldet Dem Jager und ber Gundl. - Museinanberreißen bab ich fie wollen, damit fie mein werde, - darum bab ich ben Jager in Berbacht gebracht. Ich weiß, wie der Brandner Blaft gu Tode ge-

tommen und will es offen befennen.

57)

Bentenrieber fieht au Socheder und bem Jager bin, die in ber Rabe beichöftigt find, ein neues Bager aufzuichlagen und ein weber Schmers frampft fein Inneres guiammen. Alljo mug Soch ber boch ben bitteren Relch leeren, und die fo lange berborgene Bahrbeit nun aus fremdem Munde boren. Much die irdifche Gerechtigfeit muß ihren Lauf haben, wie die himmlische, beren Dienerin

Bodieber gudte gufammen bei ber Stimme bes Geiftlichen. Die Stunde ift ba. Er nimmt Die Belbmube bom Ropf. Der Coweig, ber auf feiner Stirne fteht, ift talt. Aber er bat überwunden, nicht ein zweites Mal foll ihn die Schwäche befal-Ien, wenn Gott ihm gum Gerichte ruft.

Much Rehm folgt dem Ruf an das Lager des Sterbenden, und Gundl, die eben wieder bereinfommt, bleibt, furchtiom fich guriidhaltenb, flopfenben Bergens binter ben beiben fteben. Bas habt Ihr gu fagen?" fragte mit feiner

milben, ernften Stimme ber Felblaplan, "Wie der Brandner Bloft in Bahrheit gestorben ift. An der Steinanger Biese hab ich, wie schon oft. ihn beim Wildern begleitet, Ergen Bier-gebnender baben wir beschlichen und der Blost hat aut getroffen. Aber ber Birld bat noch gelebt, - und um fich nicht burch einen gweiten Schuß gu berraten, ift er bin, ibm mit bem Rolben ben Reft gu

Belloni muß einhalten, um Abem und neue Dann eift barf er besprit, erlöft aufainen, nach

Araft zu ichöpfen, und Rebm wendet fich in bochftem Erstaunen flüfternd gu Socheber.

"Allfo hat der Beuge, der vor Gericht die Bermutung aussprach, der Italiener habe felbst gewilbert, both recht gehabt.

Doch Bouli bort ibn nicht. Bie leblos fiebt er ba, immer erwortenb, bag bie Mugen bes Sterbenben fich mit burchbohrender Anflage auf ibn richten merben.

Und fest ift es fo weit. Bieber öffnet Quigi Belloni die beigen, trodnen Lippen. "Ich bin am Balbrand gurudgeblieben. Da feb' ich's, wie ber Blofi die Budie jum Schlage bebt. Bloglich ichieht ein Fenerstrahl aus bem gegen feine Bruft gefehrten Baufe. Die Gicherung muß fich bei ber Bewegung gelöft haben. Wie von Blit getroffen bricht er gufommen. Im gleichen Mugenblid eriont noch ein britter Schuf, ber mich gu Tode erichredt. Der aber - bab ich mir gebacht, - tann nur bom Jager fommen, - ber uns

auf der Gpur ift." Mathias Rebm tritt bor. Das war ich nicht, Belloni, bei Gott und allen Seiligen iches ich's.

"Ich weiß es", fpricht ber Italiener milb'am. Im erften Augenblid bab ich flüchten wollen bin aber gestolpert, entfeht über bas Geraufch meines Salls regungstos liegen geblieben, und hab angst-voll nach ber Steinangerwiese hinüberge'pibt. Wenn es der Jäger ift, bab ich gewußt, so muß er fonimen, noch bem toten Blafi und bem erlegten Sirich gu ichauen. Aber niemand ift gefommen. Statt bellen, bor' ich bruben, von too ber Schut gefallen, die Zweige fnaden und Schritt' - und wem feine Rugel vermeint gewesen, bas weiß ber Simmel.

"Das weiß ber Simmell" wiederholte ber Felbtablan, bon beffen Bruft eine ichwere Left fallt, wahrend fein Blid ben gitternd baftebenden Socheber Bouli ftreift.

Der aber fangt ibn auf und berftebt ibn, MI fein Fublen fit ein ftummes Danfgebet gu Gott und im Jumern tut er fich ein Gelöbnis. 6Jodge 3

fein Beib eintrift, wird er ihr alles gestehen.

ben langen Qualen, mit benen er bie gewollte, doch durch die Enade Gottes noch rechtzeitig berbutete Schuld gebuitt. Rur die Traudt und ber Feldfaplan follen fein Gebeimnis fennen. Sein Weib wird ihm verzeiben und wieber gludlich mit thm fein wie einst. — und auch der Simmel wird ibm fein Schweigen verge . n. Die Gewibbeit bat er in bent Blid bes Briefters, feines Gallbertreters auf Erben, gelejen.

Wie alles ftill geblieben ift" gehabt ber Cterbenbe weiter, - -, hab ich mich gwifden ben Baumen bervorgetraut, und bin ber Stelle, mo ber Brandner und das Bild nebeneinander gelegen find, zugefrochen. Dibei fühl ich etwas Hartes am Boden und wie ich binfubl', ift es eine blutige, leicht abgeblattete Rugel, biefelbe, bie ich bem Jager gezeigt babe, und die ber unbefannte Schitte abgeeuert haben muß. Im Mondschein bab ich dann ben Toten und ben verendeten Birich untersucht u. da ift mir der wahre Busammenhang flar gewor-Der Brandner bat, wie ich's gefeben bab, burch feine eigene Bildfle ben Tob gefunden, Die Rugel bon bem Geflüchteten aber bat ben Sals bes Tieres durchichlagen, ift wieder berausgefahren u. in meiner Sand gewesen.

"Barum habt Ihr benn die Rugel behaiten?" frogte Rebm, in beffen Bergen ein fturmisches

Jandgen tft. Der Sterbende muß feine lette Rraft fammeln, ehe er antworten tann. — Weils fo wunderbar gugegangen, - ha - ich mir gedacht, nen befondern Wert haben. Wie fie felbit bich berichont bat, tann fie's auch bei anderen bewirfen. Mis Amulett wird fie dich ichiiben, und fo bab ich fie, wie ich den Krieg gennist bab', wieder zu mir gestedt. Euch aber, Rehm, muß ich um Ber-zeihung bitten, wie unfer Herrgett broben am Kreuze mir berzeihen möge, demn on Euch bab ich falich und hinterliftig gehandelt. Grad recht ift mir die Sache gewesen, um Such zu verbächtigen, ins Zuchthaus zu bringen und von der Eined zu frennen, die ich file mich hab gewinnen wollen. Der Hisumel hat so nicht zugelallen u. mich für meine Schlechtigleit gestraft. — Als Engel der Barmber sigkeit hat er das Rädchen mir geschickt — und moge fie fegnen, - wie - - ich -

Die Borte erfterben in einem boblen Rocheln die Sande aufframpfeend will Belloni fich not einmal emporrichten, mabrend fein brechender Blid die Gundl fucht. Aber fraftlos finft er wieder gurid, frallt die Finger in die Dede, bann ftredt ber succende Körper sich aus und bleibt regungslas

In der Ringe find Orgelfpiel und Wefang ber ftummt.

Muf ber Dorfgaffe aber gieht ein Trupp Gelb grauer borüber und bell flingen ihre Stimmes in den golbenen Commertag:

"In der Beimat, in der Beimat, Da gibt's ein Wiederseb'n. —"

Erichüttert bat ber Feidfaplan dem mit ben Tode Ringenden noch die letten Tröftungen feines Religion zufommen laffen und dann dem enticile fenen Feinde die verglaften Augen gefchloffen Bwifden der irdifden und der himmlifchen Der mat da droben gibt es doch eine dritte, die in den Bergen felber liegt, die Beimat armer, irrendet Menichenfinder, in der ihreGeelen, Die fich getrennt und verloren, entfühnt und perfohnt' eingnder auf's neue finden. Die Gundl und ber Mager, ber Socheber und fein Beib find in diefer Stunde in fie gurudgefehrt - gu frobem Bieberfeben. -

Das Lied hat recht behalten. - Ende. -

#### Büchertisch.

Dier Benfur - wer bort?" Unter biefem Titel alle ber bekannte Literarbiftvriffer Prof. Dr. Dan ben im Berlag J. A. Brodhaus in Leipzig foeben eine Geschicht ber Jenfur beraus (.4 3,60, geb .4 5). Das Bückein bieet in Form von scharfgeprägten Anelvoten sarben luftige Miniaturbifder und ernsthaft schanze Schattes riffe aus ber "guten alten Zeit" — reigende Arabesten gu einem vielberufenen Text bes Tages ober, mie bei Berfaffer fagt: "Antworten bon gestern auf Fragen na heute", Das Umschlagbild zeichnete Sch. II. Da. na

## Massauer Vote vom 12. Oktober 1918.

? Anpolitische Beitläufe. (Rachdrud unterfagt.) Berlin, 9. Oftober.

Das Alte ftfirgt, es andert fich die Beit! Go beflamiert jest monder im Angeficht ber politifchen Reverungen,

Andere Leute und frifde Programme.

Als unpolitischer Ontel bente ich bagut Es ist nicht alles so neu, wie es aussieht, u. man braucht nicht gleich von einem neuen "Abschnitt der Weltgeichichte" ju phantofieren, wenn mal die Bfade gewechselt und ein Seitenweg verlucht wirb.

Ferner dente ich: Bir finen fogujagen in einem jeufenden Eisenbahngug. Ber bat den Gang des Zuges gu regeln? Die Babnbeamten: Zugführer, Lofomotivführer, Weichenfteller, Signalgeber uim. Collen die Boffagiere bor jeder Bendung debat-tieren und abstimmen? Die Boffagiere fonnen die Rotleine gieben, wenn es in ihrem Abteil brennen oder ihr Wagen brechen will. Aber fonft mutfen fie fich auf die Gadfenntnis und Bflichttreue ber berufenen Sachleute verlaffen. Das find im vorliegenden Gall der Raifer und die Burften, die Staatsmanner und die Generale fowie Die Abgeordneten als Bertreter bes Bolfes, Die nicht guleht fteben, wenn sie auch guleht genannt weredn. Wenn die alle gusammen eine Imgruppierung beichloffen haben, fo machen wir mit. in Friedenszeiten wurden wir jo eine füchtige Lippe der Aritif ristieren, aber in ten Rriegs-geiten muß ftramme Bucht und Ordnung berr-ichen: "Bu Befehl." Berwirrung bilft nur bem

Sonst haben die Dinge viele Seiten zur ge-juligen Anficht. Jeht beichane ich alles nur von einer einzigen Seite Wie fann bas Baterland verteidigt und der aute Frieden errungen merben? Alles übrige fonnen wir nachber noch

Um Ariegsende und Friedensan. fang bandelt es fich. Das muß auch der alleinige Beitftern für Burger und Burgerinnen fein.

warten ob, was aus bem Friedensangebot wird. und richten uns ein auf jede Möglichkeit.

Bie follen wir gewöhnliche Leute in biefen ichicfialsschweren Togen uns verbalten? Wenn ich so gefragt werde, so möchte ich fünf furze Beitgebote aufstellen, d. b. zur gefälligen Erwägung; denn zu kommondieren habe ich gar nicht, — glud-

1. Mund gu!

Schadronieren hilft nicht; ichelten, flagen, win-feln ichadet nur. Brablen macht den Rohl nicht fett; flaumachen vermindert noch den Reft von Benn fluge Reben fie begleiten, bonn flieft freilich die Arbeit munter fort. Aber gum Alugreden find nur menige auserwählt, wenn fich anch viele Kannegießer für berufen erachten. Der vorsichtige Bürger hölt in diesen fritischen Zeiten lein Zünglein ganz besonders im Zaun. Gebt den schweckern lein Schwestern tein Aergernis, und vor allem gebt den Spionen feinen Stoff. Agenten des Auslandes ichleichen gablreich bei und umber, jest erft recht. Sie tragen jede Acuberung weiter, die auf Mihmut ober Zwietracht au denten ift, und wenn bu eine wohlgemeinte Straf-rebe begen bie Schwächlinge bofft, fo berichten fie beraufbin, bog icon gang besonderen Anstrengungen notwendig feien, um die Leute bei der Stange gu balten. Billft bu einen gefnidten Diburger beibren und aufmuntern, fo nimmt ibn unter nier Mugen bor.

Bor allem bute dich, daß du nicht in die bah-liche Bunft ber Renigfeitsframer geratst. Die faulen Geruchte find jest ichablicher als jemals, und wer fie weitertragt, fündigt am Baterland, entweder als Dummfopf oder als Berrater.

Alfo Mund gul Aber gugleich die

2. Mugen auf!

Bir baben zwei Augen und einen Mund: alles beachten und wenig reben. Genau ben Lauf ber Dinge berfolgen, um fich rechtzeitig und geichicht banach einzurichten. Wer forgfältig beobachtet u. rubig die Lage beutteilt, wird fich auf bem' rich-

tigen Mittelmege balten. Er wird nicht beute himmelhoch jauchgen und morgen gum Lode be-trübt gusammenkniden. Er wird nicht Torbeiten machen, wie wir sie an der Börse geschen haben, wo die gierigen Leute erst die Bapiere auf eine tolle Sobe frieben und dann bei der ersten schlechten Rodnicht in Angftverläufen die Berte ber-

Wer recht icharf sehen will, kann ein gutes Augenglas gebrauchen, Sast du eine gute Zeitung, ein waderes Zentrumsblott bestellt? Sonst tue es josort, denn einen solchen Saussreund und Erflarer baft du in ben ichidsalereichen Wochen befonders nötig. Dann wirft du nicht abbangig bon bem unberantwortlichen Gerebe auf ben oder am Wirtshaustisch.

3. Raden fteif!

Ein Feindesblatt bat neulich gefagt, Die Deutichen feien ein so nachdenfliches Bolf mit wenig Billenstraft, daß sie sofort zusammenklappen würden, wenn ihnen nur eingeredet würde, sie fonnten nicht fiegen.

3ft baran etwas Wahres? Wir werben vielfach als Büteriche verschrien, aber tatfächlich find wir sehr bedächtig. But und hach liegen in unferem Bolfscharafter nicht. Das ist ja auch sehr schön; doch wo die bochgesvannte Leidenschaft fehlt, ba muß Ebr- und Biflicht gefühl das Gegengewicht bilden gegen Bweifelfucht und Aengitlichkeit. Richt frech und fturmilch, aber ftart und fest! Unser Ropf mare ja ein miserables Ding, wenn er bon jedem rauben Winde fich kniden liefze.

Rehmen wir und doch ein Beispiel an den Feinden. Jahrelang hat der Krieg in ihrem Lande gewübet, u. fie haben die schwerften Schlöge und Niederlagen auf den Sals befommen. Trob-dem find fie gabe geblieben. Und wir follten bange u. matt werden, mabrend uniere glorreichen Geere

noch immer weit in Feindesland stehen? Das weiß doch seber vernünftige Wensch, daß im diefer Belt nicht alles fo glatt und ichnell gebt, wie nan es wünscht. Im gewöhnlichen Leben muß man manden unangenehmer Zwischenfall

mit Soffung binnehmen und mit Ctarfmut über winden. Erft recht in einem fo gewaitigen Beltfriege. Unfere Kraft ift ungebrochen und unfer Gottvertrauen auch. Darum halten wie die Rak-ten steit, — auch in Sturm und Reif.

4. Sanbe regen!

Je schwerer die Zeit, desto mehr muß gearbeites werden und desto besser lohnt sich die Arbeit. Arbeit mit der Watse für die Feldgrouen;

Arbeit mit dem Berfzeug für die Beimatfront. Ift die Arbeit laftig? Mandmal, doch ichlieflich wirft fie fuß. Richts Befferes gur Starfung und gum Troft, als das Bewußtfein: Seute babe ich redlich das meinige getan!

Mile Bolfsfröfte gusammensoffen und zum Seile bes Saterlandes zu berwerten, bas ift der Broef der politischen Reuordnung. Du und ich wir find auch ein Teil der Bolfsfraft. Much wir wolsen und feisen und verwerten lassen in der Entickeldungsstunde. Jeht erst recht wirken und ichaeffen in Heiß und Chweiß, sowohl im Silfsdienst für das Baterland, als auch in der Sorgefür die Familie. Dann werden wir auf beides gefür des feine auf die Ariedensisch wenn sie andere ruftet fein: auf die Friedenszeit, wenn fie anbre-den will, und auf die Fortiebung unieres Berteldigungefampfes, wenn bofer Bille der Feinde es darauf anfourmen lägt.

5. Beutel auf!

Das will fagen: die neunte Rriegsonfeibe, die in diesen fritischen Wochen ausliegt, muß mit noch mehr Eifer und noch größerem Erfolge be-forgt werden, als die früheren. Unfer Friedens-schritt wird durch einen neuen Williardensteg we-fentlich unterstüttt. Das gezeichnete Geld hat jeht ben boppelten und breifachen Bert.

Allo mochen wir ben Beutel auf, den Mund zu, halten die Aupen offen und den Raden fteif, regen die Bande in treuer Arbeit und fogen mit rubigem Gewiffen: Gott verläßt die Deutschen

# Die Front opfert Blut und Gesundheit, Wer Kriegsanleihe zeichnet, opfert nichts.

Er erfüllt nur eine Pflicht, die ihm noch dazu gut verzinst wird. Es darf nicht sein, daß sich ein Deutscher dieser leichtesten aller Kriegspflichten entzieht.

# - Darum zeichnet!

Zeichnungen nehmen entgegen:

P. P. Cahensiv. Hermann Herz, Bankgeschäft, Kreissparkasse,

Landesbankstelle, Mitteldentsche Creditbank, Heinrich Trombetta.

Vorschuß-Verein Limburg.

zu Hadamar.

co

Beginn bes Binterhalbjahres am Dienstag, ben 15. Oftober. Aufnahmeprufung an Diefem Tage von Uhr ab.

Der Chmnaffaldiretter:

Mauercane Einbände, drei Ausgaben, verschiedene Preisiagen Glaesser'sche Buchhandlung, Limburg.

Geichäfte Bücher, Alten, Briefe, Zeitungen zc.

garantiert jum Ginftampfen für bie Rriegeinduftrie tauft gu ben bochften Breifen Adolf Wolf, Limburg Fernfprecher 103.

Saatweizen, Saatroggen,

Saatgerfte Mes Driginalfaaten offerieren nur an Berbraucher gu ben Briehlichen Bedingungen Buntenbach & Rortlang, Goln-Mulheim, Bernfprede

Gemüsegartner.

Erfahrener, zuverläffiger Gemufegartner (auch Rriegs-befchäbigter) für bauernbe Befchäftigung gefucht. Bimburg, ben 9. Ottober 1918. 7917



Maurer, Handlanger und Bauhilfs : Arbeiter

fir Bauftellen nach Begborf (Gieg) fuden fofort W. & E. Schneider.

Baugeichaft, Beigdorf, Luifenftrage 4. 7011

## Saalbau Thomas

Runkel -

Sonntag, den 13. Oktober:

Anfang nachmittags 41/2 und abends 8 Uhr.

Es ladet ergebenst ein Ferdinand Thomas Jr.

(auch Ariegebeschädigter)

gesucht, ber einem kleinen Magazin vorstehen tann und bis dazu erforderlichen Bucher zu führen in der Lage ift. Ausführliche Angebote mit Lebenslauf find unter 7876 an die Expedition zu richten.

Berfette

peine Aufflagerin, mit guten Renntniffen gefucht.

Gewerkichaft Honigborn, Beuburg.

Schenertücher 50×50 cm, Qual. I, weich, febr faugfabig, Probebus, Dt. 19,

Sandtücher.

Qual I febr weich, guttrodn. 50×100 cm Probebth. 94. 36, franto, Quolitat II gute bide Bare, 42×100 cm, Probebib. IR. 25.20 franto, Minbeftabgabe je I Tab. größ Boft bill. August Rettig.

Deffau. A. 237

Bierjährige Oldenburger Stute

Bu erfragen in ber Eppeb.

Ein fprungfatiger

Biegenbod jum fofortigen Antauf gefucht. Gemeinde Sundfangen, Rreis Befterbung. 7895

Ein paar erftflaffige

Bugochfen 5 Jahre alt, jugfest, ein- und zweispännig gesahren, ju vert

Beter Gent 7.,

Bod an

7 Monat alt, hornlos, von Ebelgiege ftammenb, noch nicht

grführt, als Zucht av Fleisch ver gleich gut. 7964 Einsteuft gibt Rarl Dofmann, Limburg Unt. Sanbenftasper 23



### Todes-Anzeige.

Am 30. September 1. Js. ist auf dem westlichen Kriegsschauplatz im Alter von 23 Jahren gefallen unser lieber Sohn, Bruder, Neffe und Vetter

stud. theol.

# Philipp Hollingshaus

Leutnant im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 87 und Inhaber des Eis.-Kreuzes II. u. I. Klasse.

Wir bitten, seiner im Gebete gedenken zu wollen.

7963

Für die Hinterbliebenen:

Philipp Hollingshaus.

Camberg, den 12. Oktober 1918.

Requiem: Montag 71/4 Uhr morgens. - Fürbitte: Sonntag, Montag, Dienstag 8 Uhr abends.

An unjere Genoffenschaften!

Die ernfte Beit, Die wir jest burchleben, lagt in uns Allen, Die wir mit unferer in befonberem wirtichaftlicher Bunde gefestigten Rraft bem Baterlande in feiner biebe fdmerften Stunde bienen wollen, ben bringenben Bunfc fie erheben, jufammen ju tommen, ju horen, uns ausipredie und uns ju befestigen in bem Entiching, Alles zu tun, me ber Ernft biefer Tage uns Allen zur beiligen Pflicht macht Unfere Genoffenschaften und ihre Glieber werben baber

unferer Raiffeifen-Wenoffenichaften nach

Limburg a.d.L.im großen Gaal der Alten Boft auf Mittwoch, den 16. Oftober 1918, nachmittags 3 Uh

Zagesordnung:

1. Gröffnungsaufprache bes Berbanbebireftors "Schfigt und erhaltet Gure Deimat!" Redner: Derr Bfarrer Blum, Gernsheim B. Musiprache und Gatichlie gung.

Gin ber Bedeutung Diefer Zagung entfprechendes Befuch wird erwartet.

Verband ländi, Genossenschaften Landw. Zentral-Dariehnskasa Raiffeisenscher Organisation für Deutschland in Nassau zu Frankfurt a. M. Filiale Frankfort a. M. Die Direttion : Dr. Rolben.

## Gymnalium und Realprogymnahum zu Limburg an der Sahn.

Das Binterhalbjahr beginnt Dienstag, ben 15. Ofinber be. 3e. Die Aufnahmeprüfung finbet an diefem Tage von 8 Uhr vormittage an flatt. Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete töglich bon 11 bis 12 Uhr in feinem Umtegimmer ent-

Limburg, ben 4. Oftober 1918.

Dr. Jöris, Ghmnafialbirefter.



### Statt jeder besonderen Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute morgen 5 Uhr unseren lieben, einzigen Sohn, unseren guten Bruder, Schwager und Oui...l, den

Unteroffizier

### Johann Friedrich,

Inhaber des Elsernen Kreuzes 2. Klasse,

nach längerem, schweren Leiden, wohlvorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, im blühenden Alter von 24 Jahren in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen-

Familie Jakob Friedrich,

Kgl. Rangiermeister a. D.

Elz, den 10. Oktober 1918.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 13. Oktober, nechmittags 3 Uhr statt; das Scelenamt ist Montag morgen. 7960



Hiermit die traurige Nachricht, daß unser lieber, treusorgender Sohn, Bruder, Schwager, Onkel, Neffe und Brautigam

Schütze

### Wilhelm Birk

Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse,

m 25. Lebensjahre am 27. September in den schweren Kampfen n Feindesland gefallen ist.

In tiefem Schmerz:

Chr. Birk und Frau Katharina geb. Mellinger Karl Birk Emma Eberts geb. Birk Elisabeth Birk Katharina Birk Rosa Hanz, Braut.

Hinterkirohan, Allertchen, Hintermühlen, Wallmerod, den 10. Oktober 1918.

Das Seelenamt wird am Montag, den 14. Oktober, morgens 71/2 Uhr in der Sebastianskapelle zu Langenhahn gehalten. 7956

# Deffentliche Versammlung.

Am Montag, den 14. Oktober 1918, nachm. 3 Uhr

findet im großen Saale des Safthofes

### "Allte Post" in Limburg a. d. Lahn

eine offentliche Dersammlung statt, in welcher als Sauptredner Bert Dr. Beufch aus Münchens Gladbach über das Thema: "Schictfalsftunden unferes Dolfes" reden wird.

Auf unsere wiederholten Friedensangebote haben die von Sag und Eroberungssucht erfallten Seinde nur Sohn und Spott gehabt und ebenfo verfahren fie auch mit dem neuen Angebot unseres verbandeten Desterreich-Ungarn. Gie mabnen noch immer uns auf die Aniee zwingen zu tonnen und da es ihnen doch allmahlich flar wird, daß dies militarisch nicht erreichbar ift, fuchen fie durch ihre Belfershelfer unfere innere Ginigteit gu untergraben, weil fie von der richtigen Auffaffung ausgehen, daß ein uneiniges Deutschland leichter zu gerschmettern fei.

Deutschland ift unüberwindlich, wenn es einig und geschloffen ift. Wir muffen es bel der 9. Kriegsanleihe den Geinden tar und deutlich zum Ausdruck bringen, daß das deutsche Dolt gefchloffen binter feinen berrlichen Goldaten ftebt, die Caten vollbracht haben, die die Weltgeschichte bisher nicht gesehen bat und die die Nachwelt mit Bewunderung erfullen werden.

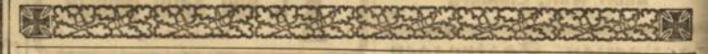
Bewiß find die von dem Deutschen Dolle gebrachten Opfer groß. Aber follen diese Opfer nutslos gebracht worden fein? Das wird wohl tein Deutscher wollen. Wir wollen die Ents behrungen weiter tragen und uns ftets daran erinnern, daß der Krieg nicht in unserem Sand, fondern in Geindesland geführt wird.

Wir tampfen für die Verteidigung unseres Daterlandes, für die Sicherheit von Familie und Saus. Diefes Biel ift fo groß und behr, daß wir die gewiß nicht leichten Entbehrungen geduldig weiter tragen wollen. Wer fich durch die nun einmal nicht zu umgehenden 3mangemagnahmen der Behorden verärgert abwendet und feine Pflicht nicht tut, ift ein Verrater an feinem Daterlande und ein Belfer unferer Geinde.

Bu der Dersammlung laden wir alle Bevolterungsschichten des Kreifes Simburg ergebenft ein. Insbesondere bitten wir die Berren Geiftlichen, Rreisschulinspettoren, Ortsschulinspettoren, Rettoren, Sehrer und Lehrerinnen, Burgermeifter, Beigeoroneten, Schöffen, Stadtveroroneten, Gemeindevertreter, Gemeinderechner, Rirchenrechner, Reichsbantbeamten, Bantiers und Banten, Dermalter der Dorichufpvereine, der Spar- und Darlehnstaffen, Beamten und Annehmer der Maff. Sandesbant, Beamten und Unnehmer der Kreisfpartaffe, Dorfteber der ftaatlichen und tommunalen Behörden, Dorfigende und Mitglieder der in den einzelnen Gemeinden beftebenden Wirtschaftsausschuffe, die Mitglieder der Kriegswirtschaftsstelle und die Vorsitzenden aller Dereine im Kreise an der Versammlung teilzunehmen.

Limburg, den 1. Ottober 1918.

Der Areisausschuß des Areises Limburg: v. Borde, Fruhe, haerten, Raltever, Rauter, Lawaczed, Preuger,



Grove Auswahl in:

Die felbftandigen Bader ber Stadt Limburg a. b. Labn und ber Rreisgemeinden norblich ber Labu, ferner bie felbe ftanbigen Weiger, Comiede und Frifeure bes Rreifes Limburg merben auf

Montag, den 21. Oftober cr., nachmittags 2 Hor in die "Alte Boit" gu Limburg a/2.

eingelaben. Es handelt fich um ben burch ben Ernft ber Beit und bie neuen Berhaltniffe notig geworbenen Bufammen feling bes Sandweife, bezw. ben Musbau ber beftebenben Organifationen. Bei ber Wichtigfeit ber Cache barf gable reiche Beteiligung erwartet werben.

Die Sandwertstammer.

878

or 20be fünftlerifder Leiftungsfühlafeit fteben- ; Parbietungen bes in biefigen Streifen febr bien Rünftlerpaares merden ibre Angiebungsauf bas funftiebende Bublifum auch biesmal Gerlich nicht berfeblen. Gin Blid auf die Borgefolge (fiebe Anzeigenteil) geigt ben Bereitern fer Tonfimit die Sociavertigfeit bes erlejenen offes an und löft gespannteste Erwartungen Wer ichon Gelegenheit batte, fich an dem nreifenben, jum Miterleben bes Inhaltes gomoller Tonichopfungen gwingenden Bortrag er gefeierten Runftler gu begeiftern, dem bangt de por Entfaufdung; ber weiß, daß auch biefer mend hinter feinen Borläufern nicht gurudfteben

- Sandwerterorganisation. Rachben feit 1. Oftober grongeinnungen für Tunder, naler, Anftreicher fowie für Spengler u. Inftallapure. u. Schreiner für ben gangen Rreis Limburg grichtet wurden, follen nunmehr für Bader, ben gangen Kreis ausgedebnt werden. Gerner foll Grifeure eine neue Innung gebildet werden. sendwerksmeifter, die bierfür Intereffe haben, nerben auf die am 21. Oftober in ber Alten Boft sibier flatifindende Berfammlung oufmertfam genacht (l. Inlerat). — Für die Tüncher, Maler and Anftreicher findet die erfie Innungsverfamma in welcher der Borftand gewählt wird, am 15 Oftober ftatt, ... laut Befanntmadjung ber Auf-Bei der Bich igfeit biefer Berfamm. moen follte fein Sandwerfemeifter feblen. Alfo

guf gu ben Berfammlungen!

Gine ichwierige aber ehrenvolle Bufgabe haben die Damen und Berren fibernomnen, die geftern Abend im Schillerfagte ber bearbeit für die 9. Rriegsanleibe in der Gtadt Limbirg gu beiprechen. Bert Burgermeifter Saer. ten, der als Ginberufer die Berfammlung leitete, burundete aus dem Ernft der Beit die Rotwendigteil einer regen Beteiligung on der 9. Ariegson-inde. Rach feinem Borichlage wurde bie Gtabt, nie bei ben vorhergebenden Anleiben, in eine Anobl Berbebegirte geteilt, die von den bisberigen Berbern wieder übernommen wurden. Bei der folgenden Musiprache, an der fich besonders die Berren Meichsbantvorftand Bilpert, Bandgerichts. politent de Riem, Raffierer Laux bom Borhufperein und Sabrifant Goeld beteiligten, burbe manche Anregung für eine erfolgverfprechenbe Berbelatigfeit gegeben. Inobesondere murbe die unbedingte Gicherbeit ber Anleibe fowie die Rotwendigfeit einer möglichft großen Beichnerzahl beiont. Es murde bervorgehoben, daß am 30. Gepember, dem ersten Einzahlungstage, bereits fün f Milliarden eingezahlt wurden, ein Beipiel ber großen Beichner, das ben Gleichgültigen und Mengitlichen gu benten geben follte. Bor einer bermagigen Gelbanlage in Grundbefit murbe bringend gewarnt, da ein Rudichlag auf bem 3mmebilienmarft mit Raturnotwendigfeit eintreten muß. Mit dem festen Billen, auch bei ber 9. Unleibe an einem möglichft guten Rejultat in ber Bindt Limburg nach Rraften mitzuarbeiten, gingen be Teilnehmer auseinander, nachdem ber Barfibenbe noch su ftarfem Befuch der großen Berbeberfammlungam Montag Rachmittag temeladen hatte. Es fei noch bemerft, daß bei ber & Inleibe durch die ftragenweife Berbearbeit in br Stadt 216 850 M aufgebracht wurden. Bon ber paterlandifchen Ginficht ber Burgerichaft barf wohl erwartet werden, daß auch bei der 9. Anleihe ein autes Beichnungsergebnis in Limburg guftanbe



#### Drei Helden Spee

gaben mutig ihr Leben ffirs Daterland. Willft Du gurfickiteben, menn die neunte Kriegsanleibe Dich an Deine Seidnungspflicht erinnert?

Leiht Euer Geld dem Daterland!

#### Kirchliches.

# Dietfirden, 11. Oft. Uebermorgen feiern or bier bas Geft des bl. Lubentins, des Apoftels Lahngaues und der unter Moselgegend, als atronsfest unferer altehrmurbigen Bfarrfirche, abnlich dem Limburger Dom gar malerifch auf nem fteil zur vorüberfliegenden Labn abfallenin Felien liegt, Der hl. Lubentius, vom hl. Mar-in, Bildhof von Tours, getauft und vom hl. Marimin, Bifchof von Trier gum Briefter geweiht, ftorb ! in Sabr 400 nach Chriftus in Robern an ber Mofel, von wo feine Leiche bierber in das von ibnt bier erbaute bolgerne Rirdlein gelangte. Die erfte urfundliche Radicidit liber uniere Pfarrfirche, eine flach getodibte, romanifche Bieilerhafilifa mit givet madelig emborragenden Besitürmen und großen Emporen, finder fich im Jobre 841. Gie war gugleich bie Stiftelinde des bis 1802 beftanbenen Chorftifts von Gt. Libentins und St. 30liona, deffen Bropit als Archibiafan des weit ausgedebnten und das gange auf dem rechten Rheinufer jum einstigen Ergbistum Trier geborige Gebiet umfaffenden Sprengels eine bobe firchliche Stellung befleibete. Er regierte biefe einft gegen bundert Bfarreien umfaffende und nach dem bl. Lubentius genannte Archidiafonat etipa wie ein Generalvifar, Die Glasmalerei, welche in der Stadtfirde gu Limburg binter bem Bochaltar die Briefterweihe barftellt, erhält auch bort bas Andenken an den bl. Lubentins, deffen Priefterweihe durch St. Maximin fie in erbaulicher Ausführung

#### Gerichtliches.

ht. Raffel, 11. Oft. Das Schwurgericht berurteilte ben Schreiner Sausmann aus Beffe megen barfahlicher Totung feiner Chefrau unter Berfagung milbernber Umftanbe gu fieben Jahren Bucht-haus. Der Staatsanwalt hatte 19 Jahr beantragt.

Berfuchter Lanbebverrat.

Alln, 11. Oft. Rheinischen Blattern gufolge bat bas augerorbentliche biefige Rriegogericht ben Laviermeifter August Darimann wegen Reffamotionefdwinbel gu Monaten Gefängnis berurteilt. Bartmann hatte eine größere Angahl Berfonen für feinen Betrieb reflamiert, hatte fie aber nur unbedeutend ober über-haupt nicht beschäftigt, so bas die Reslamierten ihrem Bibilberuf nachgeben konnten. Er hat also auf betragerifde Beife bem Staate Diffefrafte entgogen und bamit unmittelbar bie Rriegemacht Beutichlands geschabigt. Das Gericht bielt ben Beschuldigten nicht bes vollendeten Landesverrats maßt aber ber verfunten Landes-verrats gemäß §§ 89, 43 des St. (8, B. für üverführt. Rildernde Umfiande mußten dem Befchussg.en veragt werben, ba ein Berhalten, wie er es unter grobest Migbrauch feiner Stellung gum Schaben ber beutiden Decresmacht unternahm, aufs fcharfite gu becuriei-

#### Dermischtes.

Gin ichweres Gifenbahnunglud. Binterath, 10. Cft. Mm 9. Oftober um 7.15 libe bormittage fuhr ber von Erbborf tommenbe Berfonengug 515 auf ben por ber Station Junterath haltenben Militärurlauberzug 27 auf, weil er Fahrerlaubnis erhalten hatte, ebe die Rudmelbung über Freifein ber Strefe ein-getroffen mar und weil ftarfer Rebel die Ausficht behinderte. Bon dem Urlaubergug wurden 16 Mili-tarperfonen getotet, 10 fcwer und etwa 30

### Lette Radrichten.

Wiener Cagesbericht.

BB. Bien, 11. Oft. Amtlich wird verlaut-

Italienifder Ariegofdauplab: Un ben Gebirgofronten vielfach Rampfe bon Sicherunge. und Erfunbungeabteilungen. Balfan-Striegofchauplab:

Der Uebergang über ben Sfumbi blieb ber italien. Reiterei auch geftern bermehrt. Prigren und Briffing murben burch unfere Trupben geräumt. Auf ben Sofen nordlich von Lesben Gerben. Sinter ber Armeefront mehrfach Banbenfampfe.

Beftlicher Rriegsichauplat: Unfere Regimenter bei Berbun bestanden auch gestern erfolgreiche Abwehrtampfe. Der Chef bes Generalftabes.

#### Neue Cauchboot-Resultate:

21 000 3 9.3

29. Berlin, 11. Oft. (Amtlid.) 3m Sperrgebiet um England haben unfere II-Boote berfentt.

Der Chef bes Abneiralftabes ber Marine.

#### Torpebiert.

Sang, 9. Oft. Bei bem Minifter bes Meugern ift die Radricht eingelaufen, ben der japanifche Dampfer "hirano Daru" (799) Brto.) am 4. Oftober auf ber Reife nach Japan toipediert worden ift. Unter den Bermisten befinden fich neun Sollander.

#### Der Seefrieg.

289. London, 10. Oft. Das Renteriche Burean meldet fiber die Torpedierung des japan. Dampfers "Hirano Maru": Der Dampfer wurde in Sobe ber irifden Rufte torpediert. Dehr als 200 Perfonen find umgefommen.

#### Torpebierungen.

280. London, 11. Oft. Renter. Der engl. Dampfer "Leinfter" fuhr um 10 Uhr morgens mit 650 Baffagieren und 20 Mann Befatung von Ringfton ab. Er wurde zweimal von Torpedos getroffen. Berichiebene Rettungsboote fclingen um; die Jufaffen ertranten. Der "Duily Moil" sufolge ist die Torpedierung ber beiden Schiffe "Leinster" und "Sironu Maru" ein Teil einer neuen 11-Bootaftion, die mit viel fchverer bewaffneten 11-Booten geführt wird. Rach Meldungen des Renteriden Buros ift "hiranu Morn" bei fturmifdem Better verfenft worden. 29 Ueberlebende wurden bon einem amerifanischen Torpebojager aufgefifcht. Rach einer anderen Melbung wurden von 250 Mitfahrenden unr 28 gerettet, barunter 11 Baffagiere, drei Englander, fieben Bollander und ein Belgier.

#### Friedenofundgebungen in Italien.

Lugano, 11. Oft. In vielen großen Stadten Staliens fanben Friedenofundgebungen ftatt. In Mailand und anderen Städten verließ die Arbeitericaft die Fabrifen, worauf der Brafeft einen flammenden Aufruf gur , Biederaufnahme ber Arbeit erließ und gum Migtronen gegen das feindliche Briedensmanover aufforderte. Der "Gecolo" wirft entrufteten Tones die Frage auf, wer im Bolf bas falice Berücht verbreitet babe, bag ber Rrieg feit den letten Conning beendet fei.

#### hartnadiger Biberftanb ber Deutiden.

Bajel, 11. Oft. Laut ben "Bailer Rachrichten" fagt eine gestern veröffentlichte Savasnote, daß die Deutschen in der Champagne an der Guippeslinie gegen Diten bis jum Arnedlauf entichloffenen und bartnadigen Biderftand leiften. An der Guippes fei der feindliche Rud aug gang jum Stillftand gefommen. Gine Rentermeldung bebt bervor, es fei dem deutschen Oberbefehl gelungen, die Berlufte an Maldinengewehren aus-augleichen. Der Feind habe daran feinerlei Mangel.

#### Die geringen Fortidritte ber Alliierten.

Burich, 11. Oft. Der "Burcher Anzeiger" ichreibt: Ein Bergleich bes Frontverlaufs vor Beginn ber neuen Berbandsangriffe fei bem 24. Gep. tember mit bem beute erreichten Stand zeigt am deutlichften, wie Iangfam fich trop ber schweren Rämpfe an der Westfront die Frontverschiebung vollzieht. Man wird mit einiger lleberrafdjung feststellen konnen, daß die Fortichritte ber verbiindeten Truppen in den vierzebn Togen auch an den Sauptangriffsftellen gwölf bis fünf. gebn Rilometer nicht überfteigen, an vielen Stellen aber weit barunter bleiben. Bie gering der durchidmittliche Zagesfortidrit, ift, ergibt fich daraus von felbft und bildet für den Beobachter einen ficheren Magftab für bie Bemab. rung der hoben Biderftanbafraft bes deutiden Beeres.

#### Bwifden Cambrai und Gt. Quentin.

Der Rriegsberichterftatter bes "Betit Barifien" bei dem englischen Beer meldet liber die Rampfe swifchen Cambrai und St. Quentin unter bem 4. Oftober: Guten wir uns vor allgurafchen allgemeinen Schlußfolgerungen. Die Babrheit ift, bag bas beutiche Geer noch ftart, jum größten Zeil noch fambiesmutig und fest entichlossen ift, mit allen Mitteln Biderftand gu leiften. Das feben wir feit mehreren Bochen an ber englischen Front von St. Quentin bis nach Belgien bin. Die Rampfe. Die augenblidlich im Rorben umd Guden von Cambrai und an ben letten Stellungen ber Sindenburglinie ftattfinden, find ber befte Bemeit dafür. Die Deutschen verfügen noch über angriffsfreudige Truppen, die fich topfer schlagen. Die Rampfe find bier entsetlich und bauern ohne Baufe Tag und Racht unter ben ungunftigften Berbaltniffen in Ralte, burch Gumpfe umd andauernden Regen. Die Deutschen baben frische Divisionen berangeführt. Bitende Rampfe finden ftatt. Die fleinfte Erdfalte, eine Grabenlinie, ein paar Reihen Stachelbraht, die Ruinen eines Dorfes, ber Uebergang einer Brude, erfordern ungeheure Kampfe. Die Deutschen fürchten die furchtbare Bedrobung. die für fie in diesem foltemotischen Bordringen ber Englander liegt. Deshalb flammern fie fich mit bergweifelter Energie an die Berteidigungsftellun-

gen der Sindenburglinie und ichlagen fich mit Todesveraditung. Raboslawow.

Berlin, 11. Oft. Bie bem "Beil Lotafang." berichtet wird, erhalten englische Blatter aus Cofia folgende Rachricht: Der frubere Bramierminifter Radoslawow foll am 9. Oftober, als deutscher Offigier berfleibet, aus Sofia entfloben fein.

Die Schweren Bebenfen ber Ronferbatiben. Berlin, 11. Dit. Dir fonferbatibe Graf. tion des Reichstages bat gestern durch ihren Borftand bem Berrn, Reichstangler ibre ich meren Bedenten gegen die Annahme der Animort bel Brafibenten Bilfon ausgeiprochen.

#### Reichstagenbgeordneter b. Grabffi t.

Bie dem "Berliner Togeblatt, aus Bofen berichtet wird, ift Reichstagsabgeordneter Leon von Grabfft auf Bieganowo (Areis Brefchen) 64 Jahre alt gestorben.

#### Baufgmann Staatofefretar ohne Bortefeuille.

Berlin, 11. Oft. Die Berhandlungen über bie Art, in der der Abgeordnete Saufmann als befonderer Bertrauensmann des neuen Reichefanglers zu verwenden sei, haben jeht nach verschiedenen Blättermeldungen gu dem Ergebnis geführt, daß die Stellung eines bierten Staatsfefreiars ohne Bortefeuille geichaffen und dem Abmordneten Hankmann übertragen werben foll.

#### Die Ufraine.

289. Riew, 10. Oft. "Riemstoja Mysl" ichreibt: Der ufrainifde Minifterrat ift ber Meinung, daß ber Artifel 6 bes Biljonichen Brogramms bie Ufraine nicht berührt, ba bie Ufraine fein offu-piertes Gebiet ift, fonbern bie Bentralmachte auf Grund eines Berfrages mit der ufrainifden Regierung in die Ufraine eingerückt find. Der Minifterrat will diefe Auffaffung in jeder Beife auch noch außen bin bertreten. Es werden Schritte gemacht werden, um auf der Friebenstonfereng eine Bertretung für die Ufraine gu erlangen. Bum 3wede ber Seftigung der internationalen Stellung bes ufrainifchen Stoates muffen biplomatifche Bestehungen gu den neutralen Machten angeftrebt merben, in erfter Linie mit Goweben, Rormegen, Danemart und der Schweig.

#### Birchenkalender für Timburg.

21. Gonntag nach Pfingften, ben 19. Oftober 1918. 3m Dom: Um 6 Ube Fritmeffe; am 8 Uhr 14 Min. Rindergottesbienft mit Brebigt, um 9% Uhr: Feierl. Dochamt mit Brebigt, Rachmittags 2 Uhr:

In ber Stabtfirche: Um 7, 8 und ti Uhr beit. Reffen, die zweite mit Gefang, lebiere mit Bredigt. Rachmittags 2 Uhr: Chriftenlebre. Rachmittags 3 Uhr: In ber Gt. Annafirche: Um 6 Uhr bl. Deffe;

um 8 Uhr fil. Reffe mit Bredigt ober Amt. In ber Cophientapelle bes Deppellifts: Um 816 Ubr bl. Meffe

Un ben Wochentagen: im Dom um 6 Uhr: Briff meffe; in ber Stadtlirde 7% Uhr: Soulmeffe; 8 Uhr: bl. Deffe; in der St. Anna-Rirde um 7% Uhr: Schulmeffe; in der Cophientapelle bes Ceppelfiifis um 6% Ihr hi. Defe. Montag 7% Uhr feierl. Jahrant für Elifabeth Bachten geb. Mablinger; 8 Uhr in ber Stabifrede Jahrant

für Frang Mablinger. Diensting 7% Uhr im Dom feierl, Erequiename für

ben berftorbenen Krieger Frang Baler; 8 Uhr im Dom Jahramt für Unton Butiner. Mittwoch 736 Uhr im Dam feierl. Jahramt für

Deinrich Baner; 8 Uhr im Dom Jahramt für Gilfabeth

Donnerstag 7% Uhr im Dom feierl. Jahramt ffie

Oberpostichaffner Jean Rent; 8 Uhr in der Stadtsirche Jahramt für Etisadeth Stillger.
Arcitag, Fest des hl. Evangel. Lusas.
Samstag 7% Uhr im Dom feierl. Jahramt für Leutmant Emil Weimer; 8 Uhr in der Stadtsirche Jahramt für Friedrich Wilh. Döppes, Chefrau Clara und Angehöries.

Ilm 4 Ilfr nachutttags: Belegenheit gur bl. Beide.

Aathol. Lehrlingsberein. Sonntag ben 13. Oftober, abends 7% Uhr: Berjammlung. Bur die Mitglieder bed Jungmännerapoitolates Andetungstag mit gemeinschaftlicher bl. Kommunion um 7 Uhr in ber

Manner- und Jung manneravoftolat. Sonniag, ben 18. Ofiober, Anderungstag, Während der bl. Meffe um 7 Uhr gemeinschaftliche bl. Kommunion. Abends um 6 Uhr: Schluhandacht mit Bredigt. Kathol. Gefellenverein. Sonniag, ben 18. Oftober: Berfammlung im Bereinsgimmer. Rathol. Dienfibotenverein Conn'er.

ben 13. Oftober, nachmittings 4% Ilhe: Andacht und Berfammlung.

Breantworfich f. b. Anseigen: A S. Cher, Limbung.

## Hotel zur "Alten Post".

### KONZERT am Freitag, den 25. Oktober 1918

abends 8 Uhr 1. Heldenbariton der Robert vom Scheidt,

Frankfurter Oper Frau Else Gentner-Fischer, 1. hochdramatische Sängerin der Frankfurter Oper.

Am Klavier: Kapellmeister Karl Kremer

vom Frankfurter Opernhaus-La. Lleder von Schubert, Wolf, Lowe und Berger.

Preise der Plätze: Sperrsitz 3.50, 1. Platz 2.50, 2. Platz 1.50 Mark.

An der Abendkasse erhöhte Preise. Vorverkauf in der Herz'schen Buchhandlung.

Sabe am Montag nachmittag und Dienstag morgen einen Transport

### meinem Stalle jum Bertaufe fteben. Anton Heep

Schweinehandler, Langendernbach, Telefon 16.

.7981

zwei 16jährige fräftige Jungen jur Arbeiteleiftung Landwirten übermeifen.

Angebote umgebend an uns einreichen. Eteville, ben 10. Oftober 1918.

Allgem. Ortstrankenkasse des Areifes Limburg. Unfere Meldes und Rahlftelle Camberg be-

findet fich bis auf weiteres im Bürgermeisteramt (Rathaus) in Camberg.

Ausgabe bon Formularen und Annahme bon Meldungen an jedem Werftage bafetbft (Melbeamt) während der Dienststunden des Burgermeifteramtes.

Gin= und Auszahlungen Mittwochs von 91/2 bis 121/2 Uhr und Camstags vormittags von 91/2 bis 121/2, nachmittags von 21/2 bis 51/2 Uhr. Schriftliche Mitteilungen ufw. werden an unfere hiefige Beichaftsftelle erbeten.

Limburg, ben 9. Oftober 1918.

Ter Borftand.

Ausgabe der Petroleumfarten

Am Montag, den 14. De. Mie., nachmittage von 3-5% Uhr werben im Ratbaufe Bimmer Rr. 13 für biejenigen Saushaltungen, welche teinerlei Belenchtungs-einrichtungen befigen, Die Betroleumfarten ausgegeben. Limburg, ben 11. Ditober 1918. Der Magiftrat.

### Bekanntmachung.

7971 Der Dagiftrat.

### Freiwillige Grundftudeversteigerung.

Im Auftrage ber Gefdwifter Bitwe Peter bilf, Bitme Rarl Bilf und Jofef Sitf babier verfteigere ich freimillig beren in ber Gemartung Limburg, Diftritt Butterberg, Deibenwies, Zeufelstaut, Unterau, Unter Bagnersbaum (Bauplas an ber Staffeler Chauffee) belegenen Grundflude öffentlich meiftbietenb Die Berfteigerung findet in ber Gaftwirtfchaft Guftab

Conradi, Blog, am Samstag, den 19. Oftober 1918, nachmittags 4 llhr

Berfteigerungsbedingungen und Grundbuchtabelle tonnen auf meinem Buro eingesehen werben. Juftigrat Biff.

Motar.

Bon größerer Saatenfirma eine tuchtige bertrauenswürdige

\*\*\*\*\*

## Persönlichkeit,

bie ben Urtifel fennt und Begiehungen gu ben Sandwirten bat.

### für den Ankauf von Kleefamen in hiefiger Gegend gesucht.

Ungebote find an bie Beichafteftelle gu richten unter Mr. 7885.

\*\*\*\*\*\*\*\*

5495

Gr. Rosenbauer. Limburg, Diegerftrage 12.

Brima Speisesalz pro Bentner 12 Dit gu ver-

Caspar Weyand. Montabaur, Rlein. Martt 12.

Gin fprungfabiger Bulle

[Lahnraffe] 16 Monat alt, gu verfaufen. Fran 3oh. Schneiber, Elg. Grabengaffe 24.

Sied- und Wachbund gu verfaufen. Caspar Wayand,

Montebaur, Rlein. Martt 12

Läuferfamein fowie

ju vertaufen.

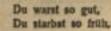
7965 Rah. Expeb.

## Ein Fahr-Sund

ju taufen gefucht von 7912 3oh. Burggraf, in Staubt b. Montabaur.

Ein gullofen und ein 21meritaner

gu pertaufen. Dadamar, Borngaffe 4





Wer dich gekannt, Vergißt dich nie.

Unerwartet erhielten wir die traurige Nachricht, daß am 1. Oktober unser lieber, herzensguter und unvergeblicher jüngster Sohn und Bruder, Schwager und Onkel, der

Kriegsfreiwillige

## Franz Fachinger

Unteroffizier bei einer Maschinengewehr-Scharfsch.-Abtellung

nach vierjähriger, treuer Pflichterfüllung im Alter von 22 Jahren den Heldentod gestorben ist.

Um ein stilles Gebet für den lieben Verstorbenen bitten

#### Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Niederbrechen, französische und russische Gefangenschaft, Essen (Ruhr), Limburg (Lahn), westlicher Kriegsschauplatz, den 11. Oktober 1918.



Tieferschüttert erhielten wir die schmerzliche Nachricht, das mein beisgeliebter Mann, der treusorgende Vater seiner Kinder, unser herzensguter lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Schwager

Gefreiter im Landwehr-Int.-Regt. 85, 8. Komp., Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Kl.,

nach beinahe 50 monatlicher treuer Pflichterfullung im 32. Lebensjahre den Heldentod am 29. September gestorben ist.

Im Namen der traueroden Hinterbliebenen:

#### Frau Anna Schuhmacher geb. Steinebach.

Eisenbach, den 12. Oktober 1918.



## Leichen-Veberführur

In- und Ausland.

Karl Faßbender, Limburg L.,

Robrweg 3.

Telefon 262.

Das Binterhalbiabe beginnt am 17. Oftober mit ber Aufnahme neuer Schuler fur bie oberen Rlaffen. Mustunft erteilt:

Direkter Prof. Dr. Helmkampf.

#### Die Berjammlung für Errichtung der Freien Schuhmacher-Junnug

findet Mittwod, den 16. d. Mts., nachmittage 3% Uhr im Botale ber Frau 3of. Bimmermann Bme., Blobe, ftatt. Bir laben biergu famtliche Coubmadermeifter bes Recifes Limburg ein und bitten um gablreiches Ericheinen. Grimm. Hahn. Lemmler. 

Einzelmöbel in allen Preislagen Reichhaltiges Lager in Gardinen.

Bei mir gekaufte Einrichtungen werden auf Wunsch im eigenen, neuen Lagerhaus, gegen Feuer-schaden versichert, ohne Berechnung aufbewahrt. Lager-besichtigung ohne Kaufzwang erbeten. besichtigung ohne Kaufzwang erbeten.

## Waschpulver

ohne Seifenkarten eihaltlich 762

Heinr. Lehnard, Seifenfabrik, Limburg.

Bebilbeter, tath. Serr, 27 Jahre, von ang. Meugern, mit fpat größ. Bermögen und Ge-ichaft, in schöner Gegend, fucht

Damen, auch vom Banbe, in entfprech. Berhalt, benen baran gelegen ift, bald ein fcones Deim gu finden, merb. unter Riarlegung ihrer Ber-haltniffe und Beifügung eines Bilbes geber, unt. R. Dt. 7880 an die Exp. b. BL vertrauens-voll zu fchreiben. Event. auch Einheirat erwfinscht.

Strengfte Berfcmiegenheit erbeten und jugefichert, ba Chrenfoche.

sur derondedhausung und zu Allerbeiligen! Empfehle winte blubenbe

Eis-Stiefmütterden Riefen-Belt-Record], fomie Chrhiauthemum

fogenamite Berbftaftern, Echaupftangen, febr fcone Gartnerei

Fritz v. Borstel, Sabamar, Rengaffe 18.

für Tajchenlampen treffen modentlich neue Genbungen ein.

Louis Nies, Sabamar.

Gefucht wird Grundbefit a. all. Blas. vertauft Dauf jeb. Art, Billa, Dotel, Gafth., Gut, Ruble, induftr Betr., sweds Buführg, b. ben Berlag Bervorgem,Raufer Butereff, insbef. auch Griftengen f. Rriegsbeich. Celbfivertaufer fdreib. an

Berfaufemartt, 724 Grantfurt [Dlain], Dabs-burgerollee 2º. Bel. erf. toftenl.

Mchtung! Bur Berbft. Saat. Gebe, fo lange Borrat reicht 50-53%

## Chlorialium

per Bentner ju 12 Mart ab Cade find eingufenben. Robert Schmidt, Rieberbrechen. 7931

> Kaufe Briefmarten-Sammlungen

unb alte fromme Bud er. Bitte fchreiben an O Leonhardt, Bradfurt [Main] Bradenftrage 89.

### Tapeten

in ben ichonften u. neueften Man verlange toftenfrei Dufterbuch Dr. 989. Gebrüder Ziegler,

Lüneburg. Wer leert Latrine Anerbieten unt. 7909 a. b.

Grp. b. BL

Bierdemarti Grantfurt a. DR. am Dibahnhof Mittwode, 16. Ott. Grantf. Pferbe Botterie Bichung: 18. Degbr.

Enthaar. Bingeld. poftf. 3 M. Dr. Gordon, Damburg 38,

Gin faft neues Best gu Raberes Expedition.

Gine faft neue gesteppte Strobmatrage mit Reif illig ju vertaufen. Rab. Diegerftrafie 24.

Schone, ichmere, hornlofe, meife Biege u einige Ganfe ju vertaufen. Dafelbft ein leichter Ziehfarren

Rah. in ber Grp.

#### 6dladtbferde fomie

Notichlachtungen 7370 tauft Hugo Kessler,

Bferbemenger, Biesbaben, Telefon 2612. Ein ichweres, belgisches

Arbeitspierd (Gudaftute) billig ju vertaufen. Wo fagt bie Exp.

Eine fcone, trachtige, idwarzichedige Rub pu verlaufen. 76 Derfchbach, Dauen. 36, Rreis Befterburg.

Junger, fraftiger Gabr. bund ju vertaufen. Löhrnaffe 1.

Baien mit Stall ju verfaufen.

Limburg, Diegerfir, 56 a. Bitr ben 15. Ottober ober fpater ein

## gefucht.

Mooif Leopold, Limburg, Dbere Schiebe. Wemandtes.

Simmermadden jum 1. Rovember aufs Lanb gefucht.

Potthoff, Dbftgut Comalbenftein bei Balbuinftein.

Suche gur Führung meines Dausbaltes tuchtiges

#### Mädchen. Dasfelbe tann fich in feiner freien Beit noch im naben

2Bm. 9R. Rindefüßer, Bimburg, Stefanshugel 3.

Bleiftige, jungere

fofort gefucht Dif. unt. 7942 an bie Erp.

Schneiderin für acht bis vierzehn Tage

Saus gefucht. Balberborffftrage 1, II. Em braves, tüchtiges

Mädchen gefucht.

Sabamar, Borngaffe 4. Muf fof, ob. fpater ein braves, tüchtiges Dienstmädchen

Frau Bive. Rif. Morbach. Bornhofen (Abein). Straftiges

#### Mädchen ffir Daus- und Felbarbeit

fofort gefucht. Bu erfragen in ber Exped.

Sausmädden in angenehme Stellung gefucht Schaller, Palast Hotel Bad Naukeim. 105

Tüchtige Waschfrau oder Waschmädchen für 1. Rovember geficht. Dotel "Ctadt Bicobaden" Bab Ems.

## für Ruche und Dausarbeit

H. Jung. Mofenaputhele, Biebrich [Mhein]. Ein burchaus fe bftanbiger

Badergeselle in eine leichte Baderei mit elettr. Betrieb gum fofortigen Gintritt gefucht. Bu erfragen Exped.

# Friedrich Wilhelm

Lebensverficherungs . Aftiengefellichaft

Gegründet 1866 . Berlitt 23 8 . Bebrenftr. 58-61

erwerben Sie 5% igs M. 5000 10000 M 20000 M. M. 10000

100 000 M. m. 50 000 200000 m. m. 100000

burd Bermenbung ber Biofen und Zinsedzinsem belaftungefrei unter ben jehigen firiegennleibe Bebingungen nach 14 Johren burch unfere neue

## Kriegsanleihe: Berdopplung

Minbesteinzahlung 5000 Mart . Hochfibeirag unbegrengt Statt Bareinzahlung auch Annahme von Studen früherer Kriegeanleihen

Man verlange unfere Drudfacen.

### Herschbach

bei Wallmered Am 16. Okt. d. Js., nachm. 1 Uhr infaugend im Gasthaus num "Weissen Rosa" (bei Schaaf)

freiwillige

161 Morgen Ackerland 16 Morgen Wiesen

besten Bodens Gaschw Hoerlershaeuser aus Wiesbaden. Die Begleichung hat in

Bur fofort eine Waschfrau

5 Jahreszielen z erfolgen.

Bu erfr. in ber Exped. Friseurlehrling gefucht

Frifeur Muffer, Limburg, Untere Grabenftr.

Friseur-Lehrling Bilbelm Seun, Limburg, Galggaffe 13.

Ein Bäderlehrling gefucht. H. Schollenberger, Dabamar.

Wohnhaus in fconer Bage ju taufen Angeb. unt. 7587 a. b. Grv.

Landgut

pon 2-400 Morgen mit totem und lebenbem Inpentar gegen bar zu taufen gefucht. Off. unt. 7825 an b. Exp.

# Rauf- und

ftets gefucht burch Josef Imand, Guter-Mgentur. Biedbaben.

Ein fcones Familienhaus event auch fleines Bofgut gu taufen ober gu mieten

Befte Ungebote mit Preis und naberen Angaben finben Berudfichtigung. Dff. unt. 7979 an bie Ern.

Cinfamilienhaus mit groß. Barten zu verfaufen. Raberes Expedition. 7967

Schönes Wohnslumer mit 2 getr. Schlafzimmern fofort ju permieten. Rab. Erv. b. Bl.

6don mobil Simmer permieten. Dochftraße 7, 1, Gt.

Mibliertes Wohns und Schlafzimmer arm 1. Rovember in gutem Daufe ju vermieten. Mab, in ber Grp.

Berr fucht guen 1. Roobr möbliertes Zimmer. Lingeb. unt. 7997 a. b Gro. Zwei-Zimmerwohnung Rammer und Ruche mit Bubebor auf fofort ju vermieten. Zafelbit 10 Legehühner (Binterleger, Favarolles Rreugung) gu verlaufen, 7925 Dabamar, Borng. 26.

Muf 1. Ottober ericbien ber neue

ermeitertem Umfang (82 Seiten) gum Breife son Plennig. Bu beziehen von unfern Mgenturen und Beitungetrager innen fowie von ber

Limburger Bereinsdruderei Ø. m. b. S.

から

16

# Waschpulver.

Genehmigt vom Kriegs-Ausschuß Ohne Seifenkarten erhältlich.

Alleiniger Hersteller:

Joseph Müller, Seifenfabrik, Limburg.

Bur Befampfung ber

Blutlaus und anderer Obstbaumschädlinge

Bet. Jos. Hammerschlag.

'Zöpfen

Reparaturen von Spangen werden prompt und billig ausgeführt. W. Heun, Friseur, Salzgasse 13.



Gewandter

Lichtipiel-Theater Reumarit, Limburg (9). Baraden=, Straßen= und

Stellungsbauarbeiter in großer Babl für bas bifette Gebiet gefucht Silisdiensimeldestelle Limburg

"Balderdorffer Sof", Fahrgaffe D.

auf ea. 3 Wochen jum 15. Ottober gefucht. Attort and Bohn nach Bereinbarung. Offerte an David Zisseler Baumaterialien. Wetglar a. r.

Bri Critich